

# Odervorland-Kurier



Nr. 2

Ausgabe Juli 2005

8. Jahrgang

## Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 148

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Juli 2005

7/13. Jahrgang

### Waldcamp 2005 - Für Toleranz und friedliches Miteinander

#### Dank allen Helfern und Sponsoren

Unser Waldcamp stand in diesem Jahr unter dem Zeichen der Sonne. Für alle Teilnehmer war es fast schon zu viel des Guten, aber nach dem kühlen Frühjahr war unser Camp auch gleichzeitig die Eröffnung der Badesaison. Fast 70 Jugendliche tummelten sich von Freitag, dem 27. bis Sonntag, dem 29. Mai, auf einer Spreewiese bei der Kersdorfer Schleuse und verbrachten erlebnisreiche Stunden bei Spiel und Spaß.

Unsere jüngsten Teilnehmer waren 5 Jahre und beim Fit for Fun Wettkampf machten



sogar die Eltern mit. Viele fleißige Hände und Sponsoren, mit einem Herz für die Jugend, waren nötig, um dieses Waldcamp vorzubereiten und durchzuführen. Eine Herausforderung war die Arbeit im Versorgungszelt. Aber unsere fleißigen Küchenfeen versorgten uns mit vielen liebevoll zubereiteten Leckereien. Die Versorgung mit erfrischenden Getränken sprengte fast unser Kontingent. Ob Karatetraining, Feuerwehrübung oder Fit for Fun Wettkampf, die Kinder und Jugendli-

chen waren mit Herz und Seele dabei. Eine besondere Überraschung war der Live - Einsatz der Zoll - Hundestaffel. Alle waren begeistert. Die gemütlich, romantische Atmosphäre am Lagerfeuer faszinierte nicht nur

APOTHEKE  am Markt  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose, Markt 15  
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

**AUTOHAUS** <sup>G</sup>  
  **NORD** <sup>b</sup>  
<sup>H</sup>

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge  
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei  
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr  
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



die Jugendlichen sondern auch alle Erwachsenen die als Betreuer dabei waren. Die leckeren selbstgebackenen Kuchen, den die Kinder als Teilnehmerbetrag mitbrachten,

waren neben der Eisbombe ein besonderer Leckerbissen auf unserem Speiseplan. Besonders engagiert waren die Teilnehmer der Briesener- und Jacobsdorfer Jugendfeuerwehr, die bei diesem heißen Wetter für reichlich Abkühlung sorgten und auch einen feuchten Überlebensmarsch gestalteten. Herzlichen Dank auch den Karatetrainern vom Verein Jitoku, Frank Herman und Katrin und Sebastian Hunger für ihr Training in den Tropen. Es war ein Wochenende an dem Jugendliche auch einmal ohne Fernsehen und Internet auskommen und durch Spiel und sinnvolle Aktionen Fähigkeiten ihres Körpers entdeckten, von denen sie vorher kaum etwas wussten. Die Plünderung unserer

Schatztruhe und die Übergabe der vom Amtsausschuss gesponserten Pokale an die Sieger des Fit for Fun Wettkampfes, waren ein würdiger Abschluss unseres Lagers. Hier noch einmal herzlicher Dank an alle die vor Ort ihre Freizeit für unsere Jugend opferten und persönliche Bedürfnisse in den Hintergrund stellten. Ebenso herzlicher Dank an die Sponsoren von Sach- und Geldspenden wie die Firma



## GUT ALT MADLITZ BIETET



Preiswerte, gemütliche Räume in der vollständig renovierten „Alten Schmiede“ auf dem Gutshof



Geeignet für 10 bis 80 Personen, ländlich eingerichtete Küche für angelieferte Speisen.

Ideal für Reisegruppen, Firmenfeiern, Geburtstage und andere Familienfeste.

Kombination mit einer Park- bzw. Waldführung möglich. Bei Bedarf Gästezimmer auf dem Gutshof vorhanden.

**Gut Alt Madlitz, Lindenstraße 19, 15518 Madlitz-Wilmersdorf  
OT Alt Madlitz, Tel.: (03 36 07) 2 19**

## Über Berufsunfähigkeit sollte man einmal nachdenken. Und dann hoffentlich nie wieder.



**Thomas Reichert**

Hauptvertretung  
Frankfurter Str. 29  
15518 Briesen  
Tel.: (03 36 07) 52 27  
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Und in vielen Fällen reichen die gesetzlichen Leistungen nicht aus. Deshalb hilft das Allianz Vorsorgeprogramm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. **Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechnen wir Ihnen gerne - Anruf genügt. Hoffentlich Allianz versichert.**

**Allianz** 

## Haus Katharinensee [www.haus-katharinensee.de](http://www.haus-katharinensee.de)



**Bahnhofstraße 56  
15299 Müllrose  
Tel.: 033606 85530**

## Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- **Frühstücksbuffet für Jedermann auf Vorbestellung**
- gemütliches Ambiente für private und betriebliche Feiern
- 16 komfortable Zimmer mit Seeblick
- ruhige Lage, direkt am See
- Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- Sauna
- Bootsverleih / Fahrradverleih
- viele Eissorten in der Waffel oder köstliche Eisbecher



## FAHRDIENST - BOJE

Pkw & Kleinbus bis 8 Personen

- ☛ **Krankenfahrten für alle Kassen zur Dialyse, Bestrahlung, Reha- & Chemo**
- ☛ **Flughafentransfer, Familienfeiern u.v.m.**
- ☛ **Kururlaub an der poln. Ostsee, Katalog gratis anfordern!**

M. Boje · 15295 Br.-Finkenheerd · ☎ **(033609) 7 22 44** [www.fahrdienst-boje.de](http://www.fahrdienst-boje.de)

## AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Juli: 1. – 3. große Hitze. 4. – 5. großer Donner und Regen. 6. – 7. Heuwetter. 8. – 12. Regenwetter. 13. ein einziger schöner Tag. 14. – 20. Regenwetter. 21. – 26. am Tag schön, nachts aber kühl und Reif. 27. – 28. Donner und Regen. 29. – 31. sehr warm.



Willi Betz - Herrn Heberle, Glaserei B. Dahlick, Physiotherapie M. Schulz, Zahnarzt H. Jacob, Herrn C. Scholz, Herrn W. Lindner, der Firma Top Glanz - Herrn Gabriel, der Firma Heiland - Herrn Trumpf, Getränke ABC Kaiser, Landwirt G. Kapiske und J. Beckmann, der Wohnungsverwaltung Sieversdorf und Jacobsdorf, der Elektrofirma J. Bredow, Rechtsanwälte Gloger und Weindel, dem Gastwirt vom Unicum Herrn Fenner, der Oberförsterei an der Flut - Frau Vöcks mit ihren fleißigen Männern, Herrn Graf - der Wieseneigentümer, dem Amtsausschuss des Amtes Odervorland - Herrn Schindler, dem Hauptzollamt Ffo - Herrn Elix mit Mann und Hund, der Firma Harrybrot - Herrn Heidenreich, der Bäckerei Wendland, dem SMC Spitzkrug Multicenter - Herrn I. Rieck, der FWA Frankfurt/O - Herrn Weber, der EWE Strausberg - Frau Jeschke, dem Landkreis Oder Spree und der Jagdgenossenschaft Jacobsdorf. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf das Waldcamp 2006 und wir würden uns freuen, wenn noch mehr Kinder und Jugendliche am Waldcamp teilnehmen.

Dr. D. Gasche



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

## Jugendweihe

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie die Bewirtung von Fam. Klinker ganz herzlich bedanken.

**Gidien Kirbs**

Jacobsdorf, Mai 2005

## Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Mittwoch, den 20.07.2005 um 15:00 Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt.

Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Es ist an diesem Tag die Fahrt nach Lagow zu bezahlen (35,00 Euro).

Schmolling  
Vors. Ortsgruppe

## Neu in Frankfurt: Figurwell - das „Fitnessstudio für Faule“

**Moderne Behandlungsräume am  
Marktplatz 3+4**

Frankfurt (Oder). Für alle, die Probleme mit ihrer Figur haben und etwas dagegen tun möchten, gibt es jetzt in Frankfurt eine neue Adresse: Das Studio Figurwell am Marktplatz 3-4 - unmittelbar gegenüber dem Rathaus gelegen.

„Wir sind so etwas wie ein Fitnessstudio für Faule bzw. die sanfte Alternative zur Schönheits-OP“, beschreibt Inhaberin Katrin Orbens mit einem

Augenzwinkern das Konzept des Studios, in dem sich fünf Figurwell-Therapistinnen um das Wohl der Besucher kümmern. „Das heißt, zu uns kommen Leute, die sich aus zeitlichen bzw. gesundheitlichen Gründen wenig bewegen können oder einfach nicht wollen.“

Viele werden nun fragen: Was ist Figurwell? Die Expertin gibt Auskunft: Dabei handelt es sich um ein Abnehm- und Figurverbesserungskonzept, das seine Wurzeln in den Naturheilverfahren hat. Das Konzept ist die Kombination aus der natürlichen Aktivierung der körpereigenen Kräfte und moderner High-Tech-Technologie.

Während sich fast alle am Markt bekannten Abnehmprogramme mit Ernährung und Bewegung beschäftigen, wird der Entschlackung des Körpers bei kaum einem anderen Programm Beachtung geschenkt. Figurwell hingegen greift alle drei Bausteine gleichermaßen auf und hat hier seinen ganzheitlichen Ansatz.

Besonders wichtig ist aber die Entschlackung! Während ein Baby überhaupt keine Schlacken im Körper aufweist, sind es bei einer 50-jährigen Person im Schnitt bis zu 50% Ihres Körpergewichtes. Schlacken entstehen vorwiegend durch falsche Ernährung und mangelnder Bewegung. Diese führen nicht nur zu Übergewicht und Cellulite, sondern sind auch

## Individuelle Schranklösungen nach Maß



**Vertrauen Sie auf die Perfektion von Europas Renovierer Nummer 1! Seit 30 Jahren! Über 1 Million zufriedene Kunden!“**

### Vorteile:

- Vorhandene Schränke können genutzt werden
- Optimale Ausnutzung von Dachschrägen
- Durchdachte Übereck-Lösungen
- Viele Kombinationsmöglichkeiten
- Verarbeitung hochwertigster Materialien
- Auch Einbau von moderner Beleuchtung

**PORTAS®** - Fachbetrieb Sven Mickisch -  
Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz  
Der Renovierer Nr. 1 Tel.: (033653) 4 66 20

gesundheitsschädlich. Unsere Zivilisationskrankheiten, wie Parkinson, Alzheimer, Schlaganfall, Osteoporose, Herzinfarkt, Arthrose, Rheuma, Gicht usw., sind also nicht nur auf Übergewicht, sondern vor allem auf eine hohe Schlackenkonzentration zurückzuführen.

Die Entschlackung und damit auch die Gewichtsreduktion per Figurwell werden mit Hilfe hochmoderner Geräte angeregt, wie Katrin Orbens erläutert. Bodydrain, Bodystim, Bodysono und Bodyvac sind die Fachbegriffe für die

Methoden, mit denen Schlacken gelöst und aus dem Körper transportiert werden. „In Kürze werden wir auch noch einen hochmodernen Stepper mit Infrarot-Leuchten zur Verfügung haben, die den Fettzellen noch schneller den Garaus machen können.“, sagt die Fachfrau.

„Am Anfang der Behandlung führen wir ein ausführliches Gespräch mit dem Interessenten“, versichert Katrin Orbens. „Dann wird gemeinsam festgelegt, welche Therapie wir über welchen Zeitraum anwenden.“ Deutsch-

landweit hat das Figurwell-Konzept bei vielen Frauen und Männern bereits beachtliche Erfolge bewirkt. Sie konnten ihre Figurprobleme binnen kurzem lösen und das ganze ohne Hungern und ohne Jo-Jo-Effekt.

**Wer sich für das Angebot des Figurwell-Studios in Frankfurt (Oder) interessiert, kann sich unter Tel./Fax: 0335-3872279 beraten lassen bzw. einen Termin vereinbaren.**



### **BODY-SONO**

- Bindegewebsstraffung
- Hautbild-Optimierung
- Verbesserung der Hautstruktur
- Bekämpfung von Narben und Dehnungsstreifen

### **BODY-STIM**

- Fettabbau
- passives Training der Muskulatur
- Reaktivierung

### **BODY-VAC**

- Aktivierung des Fettstoffwechsels
- Straffung
- Vitalisierung

### **BODY-DRAIN**

- Steigerung des Lymphflusses
- Entschlackung
- Umfangreduzierung

**Figurwell**  
Beauty Concept

Bekannt aus:

**VOX**

**fit FOR FUN TV**

**RTL**

**SAT.1**

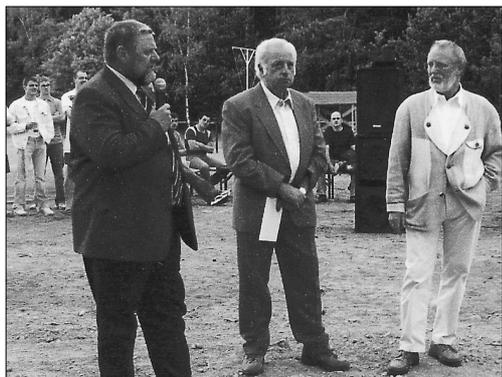
*Die sanfte Alternative  
zur Schönheits-OP  
jetzt in Frankfurt (O.)*

**Marktplatz 3-4 • 15230 Frankfurt (Oder) • Telefon (03 35) 3 87 22 79**

**ÖFFNUNGSGZEITEN:** Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr und Vereinbarung

## Feierliche Einweihung des neuen Sozialgebäudes auf dem Briesener Sportplatz

Am Samstag, dem 04.06.2005 wurde nach gut einjähriger Bauzeit auf dem Sportplatz Briesen das neue Sozial-



Landrat Manfred Zalenga, Vereinspräsident Siegmund Balzer und Stellv. des Bürgermeisters der Gemeinde Briesen Klaus Hülpüsch während der Eröffnungsreden

gebäude eingeweiht. Zunächst bestritten unsere beiden Männermannschaften ihre letzten Heimspiele der Saison 2004/2005. Um 18:00 Uhr begann dann die offizielle Übergabe des neuen Gebäudes.

Zunächst brachten Vereinspräsident Siegmund Balzer, Stellvertreter des Bürgermeisters Klaus Hülpüsch und Landrat Manfred Zalenga in kurzen Festreden ihre Freude über den Bau des neuen Gebäudes zum Ausdruck.

Danach wurde ein reichhaltiges Buffet eröffnet, welches unter anderem durch Sportler und deren Frauen organisiert wurde. Bei Freigetränken wurde bis tief in die Nacht hinein ausgiebig gefeiert.

Der FV Blau-Weiß'90 Briesen bedankt sich auf diesem Weg nochmals bei allen Beteiligten, die den Bau des neuen Sozialgebäudes überhaupt ermöglichten, begleiteten und selbst in ihrer Freizeit mit anpackten. Unser besonderer Dank richtet sich an:

- Fa. Burkhard Bremer
- Fa. Jörg Bredow
- Fa. Bodo Blume
- Ländliche Dienstgenossenschaft Agrodienst
- LWB Geselle Sieversdorf
- ABC Getränke Kaiser GmbH
- Getränkemarkt Ulla Henseler
- Bistro Le & Rösler
- Herr Manfred Zalenga
- Herr Harald Glaß aus Falkenhagen
- GVL Lietzen e.V.
- Gemeindevertretung Briesen/Mark
- Amt Odervorland
- Landkreis Oder-Spree
- Herr Klaus-Dieter Balzer, der als

ehrenamtlicher Bauleiter die Fäden in der Hand hielt

- Katrin, Peggy und Sandy, die wieder einmal für eine hervorragende Bewirtung sorgten, sowie - allen fleißigen Helfern und Vereinsmitgliedern, die zahlreiche Stunden ihrer Freizeit opferten. Mit der Eröffnung ist die Arbeit für uns Vereinsmitglieder jedoch noch nicht beendet.

In weiteren freiwilligen Arbeitseinsätzen werden wir die Gestaltung der Außenanlage zum Abschluss bringen. Die Nachwuchsabteilung unseres Vereins möchte die Gelegenheit nutzen, sich beim Amtsverband der CDU für die entgegengebrachte Unterstützung zu bedanken.

Der Vorstand

### *Bester Rezipitor/beste Rezipitorin gesucht*

Wer kann es am besten? Unter diesem Motto fanden am 11.05.2005 für die Klassen 1-3 und am 12.05.2005 für die Klassen 4-6 die Schulausscheidung der jungen Rezipitoren statt. Alle Klassen des Grundschulteils der Gesamtschule "Martin-Andersen-Nexö" beteiligten sich daran. Vorher hatte jede Klasse ihre Beste bzw. ihren Besten beim Klassenwettbewerb ermittelt. Die Gedichte durfte sich natürlich jeder selbst aussuchen. Sehr aufgeregt fieberten die Teilnehmer ihrem Auftritt entgegen.

Die Jury, in der Schüler und Lehrer vertreten waren, bewertete dann die Rezipitationen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Drei Teilnehmer/innen erhielten das Prädikat "Ausgezeichnet" und zwar: Leonard Bruhn Kl. 2a, Vivien Weber Kl. 2b und Maxi Rösler Kl. 5.



14 erhielten das Prädikat "sehr gut" und drei konnten die Urkunde mit dem Prädikat "gut" empfangen. Die Besten treten noch einmal beim Talentfest am letzten Schultag auf. Auch im nächsten Schuljahr werden wir solche Wettstreite durchführen.

## Information der Agro-Öko-Consult Berlin GmbH zur ILF-Förderung

Ab Juli 2005 bietet die Agro-Öko-Consult Berlin GmbH, welche das Regionalmanagement für den Landkreis Oder-Spree inne hat, regelmäßige Beratungen für private Antragsteller an.

Die Beratungen für private Projektträger finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat zwischen 14:00 und 18:00 Uhr im Landwirtschaftsamt Oder-Spree, Schneeberger Weg 40 in Beeskow (3. Etage, Raum D2) statt. Termine können unter Tel. 030/54 78 23 52 vereinbart werden.

## 80 Jahre Feuerwehr Jacobsdorf ein voller Erfolg

Im Namen aller Kameraden möchte ich mich bei allen Sponsoren und Helfern bedanken, die zum Gelingen unserer Feier beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön geht an die Besatzung des Bierwagens, die es an diesem Abend nicht leicht hatte.

Ein persönliches Dankeschön geht aber auch an all meine Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf und ich möchte heute noch einmal sagen, ich als Wehrführer bin stolz auf euch.

Holger Wenzel  
Oberbrandmeister  
FF Jacobsdorf

Im nächsten Amtsblatt wird ein ausführlicher Bericht über die 80-Jahrfeier veröffentlicht.

## Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnmeldeamt

## In der Zeitung stand geschrieben:

"Wenn Sie Ihren Computer lieben und ihn wollen recht verstehen, dann sollten Sie zum Lehrgang gehen.", Viele meldeten sich darauf hin Denn es war nach ihrem Sinn.

Im März 2005 fing dann der Lehrgang an.

Mit jung und alt, mit Frau und Mann. Herr Franzek hatte viel Geduld und es war nicht seine Schuld wenn in vielen Stunden dann so mancher es nicht richtig kann. Jedes Detail hat er uns erklärt, doch machten wir oft vieles verkehrt. Seine Ruhe und Besonnenheit hat uns dabei doch sehr gefreut!

Heute nun nach Müh´ und Plagen können wir mit Gewissheit sagen: Vieles hat er uns gelehrt Wenn auch oft noch einiges geht verkehrt.

Der Lehrgang ist vorbei und sind wir alle Froh und Frei, geh'n mit Freude also dann an den eigenen Computer ran.

Und sind wir dann mit ihm allein, zu Haus in unserem eigenen Heim, dann denken wir gern zurück an die Zeit als Herr Franzek war stets für uns bereit mit seinem Wissen uns zu helfen.

Vieles haben wir ihm zu verdanken Und möchten uns deshalb heute bedanken!!!

Die Teilnehmer des Computerlehrganges

## GEBURTSTAGE MONAT JULI

### OT Alt Madlitz:

Herr Horst Brehmer zum 72.  
Frau Ingeburg Helling zum 73.

### Berkenbrück:

Herr Heinz Gutsche zum 79.  
Frau Elisabeth Herrmann zum 70.  
Frau Sieglinde Rieck zum 70.  
Herr Werner Kriegsmann zum 74.  
Frau Irmgard Heinicke zum 80.  
Herr Rolf Rautenstrauch zum 70.  
Frau Herta Madel zum 100.  
Frau Martha Vogt zum 72.  
Herr Helmut Schulz zum 77.

### OT Biegen:

Frau Magdalena Grienitz zum 87.  
Frau Dorothea Molter zum 78.  
Frau Ruth Masche zum 80.

### Briesen (Mark):

Herr Erich Deichsler zum 84.  
Frau Ilse Pelz zum 77.  
Frau Gisela Kabelich zum 72.  
Frau Helga Schön zum 71.  
Herr Werner Borchert zum 74.  
Frau Irene Gerlach zum 71.  
Frau Frieda Plache zum 91.  
Herr Horst Bruhnke zum 71.  
Frau Lieselotte Borries zum 82.  
Frau Thea Koschitzki zum 80.  
Frau Sieglinde Klemt zum 72.  
Frau Adelgund Henseler zum 70.  
Frau Renate Storz zum 71.  
Herr Eugen Drewing zum 71.  
Frau Maria-Regina Schmidt zum 72.  
Herr Johannes Schön zum 76.

### OT Falkenberg:

Herr Alfons Przewozny zum 76.

### OT Jacobsdorf:

Herr Helmut Böhmert zum 74.  
Frau Inge Seilz zum 71.  
Herr Herbert Radloff zum 73.  
Frau Ekaterina Mädge zum 80.  
Herr Herbert Gutowski zum 70.  
Frau Herta Tietz zum 80.  
Frau Margarete Gottke zum 81.

### OT Petersdorf:

Herr Karl Merten zum 73.

### OT Pillgram:

Frau Gertrud Simang zum 95.  
Herr Horst Pohl zum 70.  
Frau Ingeborg Werner zum 84.  
Herr Karl Großer zum 81.  
Frau Irmgard Sylvester zum 79.  
Frau Ingrid Tichter zum 75.  
Frau Elisabeth Wolf zum 81.  
Herr Joachim Schröter zum 70.  
Herr Siegfried Schulze zum 76.  
Frau Hildegard Buchtzik zum 85.  
Frau Else Kallies zum 94.  
Frau Anneliese Mielke zum 94.  
Frau Irmgard Waldera zum 80.

### OT Wilmersdorf:

Frau Sylvia Müller zum 77.  
Frau Ilse Feind zum 84.  
Frau Gerda Fest zum 78.

## VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 2005

### SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

### SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr  
 Telefon: 033607/438

### NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

### KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

### NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233

Die Linden-Apotheke ist im Monat Juli von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 13.07.; 26.07.05

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

## Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.  
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

#### Alt Madlitz:

24.07.05 09:00 Uhr Gottesdienst

#### Briesen:

10.07.05 09.00 Uhr Gottesdienst

24.07.05 10.30 Uhr Gottesdienst

06.07.05 14.00 Uhr Frauenkreis

#### Biegen:

03.07.05 10.30 Uhr Gottesdienst

17.07.05 09.00 Uhr Gottesdienst

14.07.05 14.00 Uhr Frauenkreis

#### Jacobsdorf:

10.07.05 10.30 Uhr Gottesdienst

24.07.05 09.00 Uhr Gottesdienst

07.07.05 14.00 Uhr Frauenkreis

#### Petersdorf:

17.07.05 09:00 Uhr Gottesdienst

#### Pillgram:

03.07.05 09.00 Uhr Gottesdienst

17.07.05 10.30 Uhr Gottesdienst

01.07.05 14.00 Uhr Frauenkreis

#### Sieversdorf:

03.07.05 10:30 Uhr Gottesdienst

24.07.05 14:00 Uhr Gottesdienst

#### Wilmersdorf:

03.07.05 09:00 Uhr Gottesdienst

17.07.05 14:00 Uhr Gottesdienst

## Wohnungsangebote

#### Briesen (Mark)

Damaschkeweg 6b

2. OG rechts saniert  
 3 Zimmer, Bad/WC, Küche  
 Fläche: 57,15 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 235,00 €  
 BK/HZ/WW: 105,00 €

Hüttenstr. 42

1. OG unsaniert (Ofenheizung)  
 2 Zimmer, 2 Kammern,  
 Bad/WC, Dusche  
 Fläche: 85,85 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 175,00 €  
 BK: 75,00 €

Karl-Marx-Str. 4

1. OG unsaniert (Ofenheizung)  
 3 Zimmer, Küche, Bad/WC,  
 Garten (Garage möglich)  
 Fläche: 83,96 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 200,00 €  
 BK: 100,00 €  
 Garage: 20,00 €

Bahnhofstr. 1

1. OG links teilsaniert (Gasheizung)  
 4 Zimmer, Dusche/WC  
 Fläche: 78,15 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 240,00 €  
 BK: 80,00 €

Bahnhofstr. 1

EG teilsaniert (Gasheizung)  
 3 Zimmer, Küche/Bad, WC  
 Fläche: 68,00 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete 175,00 €  
 BK: 55,00 €

Sieversdorf

Briesener Str. 19A

saniert  
 3 Zimmer, Bad/WC, Küche  
 Fläche: 62,69 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 250,00 €  
 BK/HZ/WW: 115,00 €

Bei Interesse und Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Hausverwalter Herrn Freitag, Tel. 0335/56606-26 oder 14-tägig dienstags in unserem Büro im Feuerwehrgebäude der Gemeinde Briesen (M.), Sprechzeit 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr.



**GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN**

Voraussichtlich findet am  
Mittwoch, 20.07.05 in Berkenbrück  
die nächste Gemeindevertreter-sitzung statt. Es folgt noch die  
ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

**Achtung! Ärztereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
Telefon 19222.

## Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 08.07./09.07.2005 Strandfest Berkenbrück
- 20.08.2005 Dorffest, OT Biegen
- 20.08.2005 Erntefest Ortsteil Petersdorf
- 27.08.2005 Dorffest Ortsteil Pillgram
- 03.09.2005 Dorffest OT Sieversdorf
- 23.09./24.09.2005 Oktoberfest im OT Jacobsdorf
- 01.10.2005 Safttag OT Sieversdorf
- 30.10.2005 Halloweenspektakel OT  
Sieversdorf, Alte Schule
- 04.12.2005 Weihnachtskonzert des  
Briesener Chores in der Kirche  
Briesen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer  
Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem  
Menüpunkt "Termine".

**Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtwehrführer**

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN****ACHTUNG - ÄNDERUNGEN ab 01.01.2005!****WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG**

e-Mail Adresse: [Amt-Odervorland@t-online.de](mailto:Amt-Odervorland@t-online.de)

Internet-Adresse: [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de)

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
<b>AL Amt III</b>		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabat", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
<b>Gemeinde- und Vereinshaus Briesen</b>	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

## Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Kalkspat hat den Härtegrad 3. Quarze haben den Härtegrad 7. Zink hat 4,5 bis 5, ein Malachit 4. Gold ist geschmeidig, hämmerbar, biegsam, mit einem Härtegrad zwischen 2,5 und 3. Ein Diamant - das weiß schon ein Kind - ist besonders hart. Ein sehr guter Diamant hat den Härtegrad 10 nach der Härteskala von Friedrich Mohs, der Anfang des 19. Jahrhunderts die Mineralien von Talk mit 1 bis zum Diamanten mit 10 eingeteilt hat. Erfolgsbücher titeln: „Der schnellste Weg zum Glück“, „Wie setze ich mich durch?“, „Wie komme ich nach oben?“, „Wie bleibe ich oben?“ Sie erwecken den Eindruck, Menschen werden wie Mineralien nach ihrem Härtegrad eingeteilt. Mineralien ordnet man danach ein, ob man sie schon mit dem Fingernagel einritzen kann oder erst mit dem Taschenmesser, oder ob man ihnen z.B. nicht mal mit einer guten Feile beikommt. Eine Zeit, die Menschen nach ihrem Härtegrad einstuft wie Mineralien, ist eine elende Zeit. Elende Zeit auch in kirchlichen Betrieben und Einrichtungen. Erfolg dem, der die härteren Ellenbogen, die bissigeren Worte und die geringsten Skrupel hat. Mobbing heißt die Seuche, wenn Menschen nach ihrem Härtegrad beurteilt werden. Keiner ist davon frei, jeder lässt sich auf seine Weise anstecken. Jesus entwickelte eine Gegenkultur, nennt andere Maßstäbe. Sein Herz dreht sich um beim Anblick einer kranken Kindes. Gott lässt sich erweichen durch unser Gebet. Jesus rückt die Macher nach hinten. Den Schwachen, den Weichen öffnet er Raum neben sich. Die Letzten werden die Ersten sein. Alles Utopie, sagen die Erfolgreichen und reden von einem „gesunden Maß an Härte“. Christen, die Schüler Christi meinen: Härte ist nicht das Maß der Dinge. Auch nicht der zählbare Erfolg. Der Apostel Paulus schreibt, Gottes Kraft sei in den Schwachen mächtig. Wir trauen dieser Verheißung und wir werden sehen.

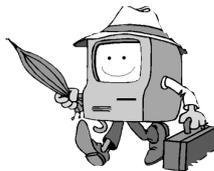
Ihr Pfarrer Andreas Althausen

***www.Computer-Kurth.de***

**Vor Ort** Reparatur/Beratung  
Hard- und Software

### Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth  
15299 Müllrose, Kiefernweg 3  
Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



## Machen wir schon alles richtig?

Bevor ich diesen Beitrag anfangen möchte ich den Unterschied zwischen Wiese und Grünland erklären. Grünland war vielleicht einmal eine Wiese, wurde aber umgepflügt und mit produktiven Gräsern bestellt. Eine Artenarmut ist die Folge. Eine Wiese entstand aus einem Feuchtgebiet, wo alle Bäume und

**KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT**

**CAR Service**  
Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU  
Spezialisierte Fachwerkstatt  
für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,  
15299 Müllrose  
Tel./Fax: 03 36 06 / 49 63



**Bestattungshaus**  
**Möse**

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23  
Tel. (033603) 30 36  
Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1  
Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr  
Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr  
Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

### Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen, Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche, Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde, Gruftaushebungen und Trägerleistungen, Trauerdrucksachen sowie Erledigung sämtlicher Formalitäten Vereinbarung Anzeige

### Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

## ERICH TILLACK

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Bestattungshaus Möse, "Petras" Blumenladen Berkenbrück sowie dem Gasthaus Grund.

**Im Namen aller Angehörigen  
die Kinder mit Familien**

Jacobsdorf, im Mai 2005

Sträucher entfernt wurden und die Krautschicht durch jahrelanges und jährliches Mähen das Wiederaufkommen von Bäumen verhinderte. Wiesen zeichnen sich durch einen großen Artenreichtum der Pflanzen- und Tierwelt aus. Der Verlust dieses Artenreichtums wird gegenwärtig überall beklagt.

Ein Element der Wiesenpflege war früher das Feuer. Die Bauern brannten im zeitigen Frühjahr, vor allem nach einem nassen Herbst, der vielleicht den Grummetschnitt verhinderte, ihre Wiesen ab. Die Heugewinnung im zeitigen Sommer brachte hochwertiges Heu. Vor ungefähr 30 Jahren wurde

**Goldschmiede** Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18  
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

**ALTGOLD-Ankauf** Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)  
Zahngold, Schmuckgold, Platin

das Abbrennen der Wiesen unmöglich gemacht. Lediglich auf der polnischen Seite der Oder sah man noch die Wiesenflächen im zeitigen Frühjahr brennen. Die polnischen Wiesen waren noch bunt. Unsere Wiesen verkamen mehr und mehr.

Durch das Nichtbrennen wurde die Wiesenpflege bei uns immer schwerer. Im GEO-Heft 04/April 2005 fand ich nun einen für mich sehr interessanten Artikel: "Wachstum aus der Asche". Eine Computersimulation macht anschaulich, dass Feuer für die Artenvielfalt ein Vorteil sein kann. Früher brannte die Feuerwehr zwischen den beiden Wundstreifen an der Bahnlinie die Biomasse regelmäßig ab. Die Folge war, dass dieser Streifen an der Bahn jeden Botaniker in Entzücken versetzte. Hier hatten wir eine Artenfülle wie sonst nirgendwo. Einmal geriet das Feuer außer Kontrolle, und es brannte eine Waldfläche ab. Ab sofort wurde das Abbrennen unterbunden. Der Artenreichtum versiegte. Direkt aus dem Herzen kam mir ein Zitat aus dem GEO-Heft April 2005: "Heute bestimmt zunehmend der Mensch den Verlauf des Feuers – meist zum Nachteil der Natur. Es brennt, wo es nur Schaden anrichtet; wo aber die Flammen zum Erhalt typischer Ökosysteme beitragen, werden sie bekämpft." Soweit die Ausführungen aus dem GEO. Endlich hat hier einmal jemand etwas ausgesprochen, was viele Naturschützer, die sich als Wiesenpfleger betätigen, seit vielen Jahren bewegt. Ich habe das Abbrennen der Wiesen noch kennen gelernt.

Es hatte kein Mensch etwas dagegen. Was hatten wir doch früher für bunte Wiesen. Zu Hunderten blühten im Mai die Wiesenorchideen. Das Heu duftete und auch der zweite Schnitt brachte gutes Heu. Gewiss, die Wirtschaftsweise hat sich gewaltig geändert. Heute kann ich jedoch mit Fug und Recht sagen, dass es in wenigen Jahren bei uns kaum noch eine Wiesenorchidee gibt. Wird das Abbren-

nen zeitig genug vorgenommen, entsteht auch kein Schaden bei den Bodenbrütern. Der Kiebitz, als typischer Bodenbrüter setzt sich, wie wir oft genug beobachten konnten, mit Vorliebe in die abgebrannte Wiese. Wird das Abbrennen zeitig genug vorgenommen, dann werden auch, wie so oft behauptet wird, keine Frösche und Kröten getötet.

In einem Film über die spanischen Eroberer in Südamerika wurde von einigen Jahren das Schrifttum und die erhaltenen Akten ausgewertet. Es kam dabei auch zur Sprache, dass die Inka, eine Hochkultur in Südamerika, ihre Berge ebenfalls mit Hilfe des Feuers pflegten, und dass diese Berge bunt waren. Bei uns wurde ja früher dann der Begriff des Abflämmens geprägt. Um eine Wiese abflämmen zu können erforderte, einen bürokratischen Berg bezwingen zu müssen. Also ließ man es lieber bleiben, weil ja die Termine nicht immer einzuhalten waren. Außerdem wurde ja oft genug das Feuer in Film und Presse verpönt. Vielleicht kann man sich über meinen kleinen Beitrag ein paar Gedanken machen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

## Straßenfußball für Toleranz

Unsere Schule, die "Martin-Andersen-Nexö" – Gesamtschule mit Grundschulteil, hatte eine ganz besondere Chance. Wir beteiligten uns gemeinsam mit 204 anderen Schulen in ganz Deutschland an "WM-Schulen-Fair Play for Life".

Wie das Motto schon ausdrückt, ging es dabei nicht nur um den Sport sondern auch um das gerechte Zusammenleben der Menschen hier und in der ganzen Welt. Jede Schule übernahm die Botschafterrolle für ein Mitgliedsland der FIFA, dem internationalen Fußballverband. Unsere Schule vertrat Thailand.

Das Team der Fußballmannschaft aus Briesen wurde vertreten von Klaudia Thomas, Marika Leitner, Max Roschlau, Timmy Schön, Andy Korn und Philipp Moritz. Der Wettkampf "WM-Schulen" fand am 19. April 2005 im "Tropical Island" in Brand statt. Beim Straßenfußball konnten die Kinder nicht nur ihr sportliches Talent unter Beweis stellen sondern auch das soziale Talent fördern, u.a. Konfliktmanagement, Toleranz, Teamarbeit und Zivilcourage.

Die Kinder aller "WM-Schulen" hatten nicht nur die Gelegenheit sich bei den Wettkämpfen näher kennen zu lernen, sie bekamen auch die Chance gemeinsam einen aufregenden Tag im Badeparadies "Tropical Island" zu erleben.



Leider konnte sich unser Team nicht für die Teilnahme am WM-Schulfinale in Potsdam qualifizieren. Wir belegten in unserer Gruppe als "Thailand-Mannschaft" hinter "Polen" den 2. Platz. Trotz Niederlage oder Sieg, war es für alle Teilnehmer ein großartiger, ereignisreicher Tag, bei dem viele Erfahrungen gesammelt wurden, von denen die Kinder lernen und profitieren können.

Marika und Bianca Leitner

## MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 07.05.2005 liegen zur Abholung bereit.

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt: 22.07.05, 18:00 Uhr Bürgerhaus Berkenbrück. Der Verein würde sich sehr freuen, wenn viele Freunde der Philatelie, ob Mitglied oder als Nichtmitglied an den o.g. Tauschtag teilnehmen. Auswärtige Interessenten sind dazu ebenfalls recht herzlich eingeladen. Kontakte unter 033634/276 oder 03361/301515.

Wunsch  
Mitglied im Vorstand des Vereins

## Auszahlung der Jagdpacht in Petersdorf für das Jagdjahr 2004/2005

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf zahlt die Jagdpacht am Dienstag, dem 19. Juli 2005 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Vereinsraum in Petersdorf aus. Der aktuelle Grundbuchauszug ist bei Veränderung der Eigentumsfläche zur Auszahlung vorzulegen. Bei Überweisung des Pachtzins ist zusätzlich bitte die aktuelle Kontonummer vorzulegen.

gez. Linke  
Vorsitzender

## Herzliche Einladung zur Rentnerfahrt der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf am 29. August 2005

Die Gemeindevertretung Madlitz-Wilmersdorf lädt alle Rentner, Vorruheständler und interessierte Bürger der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf ein, zum Tagesausflug am 29. August 2005 "Ausflug zur Müritz"

Busfahrt im modernen Reisebus, 45 Plätze, Nichtraucherbus, Vollausstattung.

- Abfahrt ca. 06.30/ 07.00 Uhr (je nach Einsteigestellen!)
- Dampferfahrt von Malchow nach Waren/Müritz (ca. 2 Std.; 5 Seefahrt)
- Mittagessen
- Stadtrundfahrt mit der Tschu-Tschu-Bahn, ca. 40 min.
- Freizeit für individuellen Bummel
- Einkehr Kaffee und Kuchen
- Heimfahrt

Preis pro Person 41,- Euro  
Ermäßigter Preis für Rentner und Vorruheständler 25,- Euro  
Anmeldungen ab sofort bei Frau Schmalz oder Herrn Gehrman.

Winfried Gehrman  
Ortsvorsteher

## Ihr Mietkoch • vom Vorbereiten bis zum Aufräumen • ich koche bei Ihnen

- Ob drinnen oder draußen, zu privaten Festen oder Firmen- bzw. Vereintreffen.
- Ob heiß oder kalt, ganz nach Geschmack und Gelegenheit.
- Von kalten Häppchen bis zur Gulaschkanone, vom kalten Buffet bis zur Weihnachtsgans.
- Egal zu welchem Anlass - ich übernehme gern auch das Drumherum.

**Ich bin Ihr Partner** für die komfortable und unkomplizierte Umsetzung Ihrer Wünsche, Lassen Sie sich beraten und fragen Sie nach meinem Gründungsangebot.

**Norbert Burmeister, Dorfstr. 7, 15236 Jacobsdorf,  
Tel.: (03 36 08) 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78**

„Ein Geschenk ist genauso viel wert wie die Liebe, mit der es ausgesucht worden ist.“

Für die vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** und unserer **Silberhochzeit** möchten wir uns bei allen bedanken.

*Günter und Helga Hähn*

Berkenbrück, im Juni 2005

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

## 75. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Gemeindekirchenrat, dem Ortsvorsteher Herrn Strugala, den Erziehern und Kindern der Kindervereinigung Pillgram und der Gaststätte "Am Anger" Marlis Molter sowie Frau Schwandt für die gute Bewirtung recht herzlichen Dank.

*Erich Henkel*

Pillgram, 12. Mai 2005

Meiner Taufe folgend bin ich nach Unterweisung im Worte Gottes und Vorbereitung auf das heilige Abendmahl am 28. Mai 2005 in der Petersdorfer Kirche **konfirmiert** worden. Ich danke allen, die diesen Tag für mich so wundervoll gemacht haben. Herzlichen Dank meinen Eltern, meinen Großeltern, meiner Schwester sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, unseren Nachbarn in unserer Straße, den vielen Petersdorfern, dem Gemeindekirchenrat Petersdorf, Pfarrer Krüger aus Lietzen und ganz besonders den Posaunenchor Biegen und Falkenhagen. Lieben Dank auch den Country-girls.

*In Dankbarkeit  
Melitta Moritz*

Petersdorf, 28. Mai 2005

## Konfirmation in Biegen und Briesen



v.l. Pfarrer A. Althausen, Johannes Gebauer, Julia Ferdinand, Jan Kaspar Philip, Sophie Schneider, Julia Gerlach



v.l. Pfarrer A. Althausen, Josephine Gielisch, Sarah Barsch, Christian Becker



Anlässlich meiner **Konfirmation** möchte ich mich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken.

Weiterhin danke ich allen für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.

Ein großer Dank gilt dem Dorfclub Biegen, besonders den Familien Berg und Grossin, für die gute Bewirtung. Musikalische Begleitung, das Feuerwerk und unser „Chauffeur“ trugen ebenfalls zum guten Gelingen der Feier bei.

**Sarah Barsch**

Biegen, Pfingsten 2005

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

### **Jugendweihe**

bedanke ich mich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**JOHANNA LEISCHNER**  
Briesen, im Mai 2005

Ein herzliches Dankeschön an meine Familie und Freunde, Pfr. Al Althausen, dem Biegen-Falkenhagener Bläserchor, dem Gemischten Chor Briesen e.V. Frau Hecke und der Küchenfee Frau Zipfel, die an der Vorbereitung und

Durchführung meiner

### **Konfirmation**

beteiligt waren. Ich danke allen Gratulanten für die lieben Glück- und Segenswünsche und für die Geschenke.

**Johannes Gebauer**  
Briesen, Pfingsten 2005

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

### **Jugendweihe**

möchte ich mich bei meinen Eltern, Großeltern, Geschwistern, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank geht an meine Mutter und Ralf für die schöne Feier. An Oma Bärbel und Opa Detlev für die tolle Reise nach Ägypten und an Christel Hoffmann für die freundliche Bewirtung.

**Sirko Galisch**

Alt Madlitz, im Mai 2005

Ein herzliches Dankeschön an alle Gratulanten für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

### **JUGENDWEIHE.**

Besonderen Dank gilt meinen Eltern, Großeltern, Marko für die musikalische Unterhaltung sowie allen fleißigen Helfern, die durch ihre tolle Mithilfe, für einen unvergesslichen Tag gesorgt haben.

**Jessica Heinicke und Eltern**  
Berkenbrück, 14. Mai 2005

Für die uns überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

### **Jugendweihe**

möchten wir uns bei allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken. Besonderen Dank dem gesamten Team der Gaststätte "Zum Korn".

**Janine Korn und Marcus Schulze**  
Alt Madlitz, 21. Mai 2005

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

### **Jugendweihe**

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank geht an meinen Eltern, Großeltern, der FFW Berkenbrück und dem Team der Zillestuben Fürstenwalde.

**Dennis Schmidt**  
Berkenbrück, im Mai 2005

Für die mir überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

### **Jugendweihe**

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

**Kevin Schulz**  
Alt Madlitz, im Juni 2005

## **Abschlussfahrt 04/05 Christenlehre und Glühwürmchen**

„Ja so war'n, ja so war'n, ja so war'n,  
die aten Rittersleut...“

Am 27.05.2005 machten sich auf hohen



Rade 12 mutige Ritter mit 4 Burgdamen auf den Weg, die Ritterburg zu Falkenhagen zu bezwingen. Nach einer kurzen Reise fanden wir die Burg bei schönstem Sonnenschein am Ortseingang aus unserer Richtung kommend.

Einige Ritter erkundeten erst das Umfeld, eroberten die Schatzkammer und das Waffenlager. Speere, Schwerter und Rüstungen konnten in Besitz genom-



men werden. Andere Ritter bezwangen die Burg. Lieferten sich dort Kämpfe und genossen die Aussicht von den Türmen. Endlich waren wir die neuen Hausherrn. Hier konnte es uns gefallen. Aber das feindliche Herr ließ nicht locker.

Immer wieder wollte es die Burg zurück erobern. Der Burggraben erwies sich als perfekte Bauvorkehrung. Die riesige Wurfgeschleuderer diente als ständiges Kampfmittel.

Munition in Form von Bomben musste unter großer Geschicklichkeit und Vorsicht an der Wasserzapfstelle geladen und im Eiltempo in einer großen Wanne zur Kampfstätte transportiert werden. Die Schwierigkeit nahm zu, wenn unter der Munition Blindgänger waren. Als dann noch die Munition ausging, wurde der Feind mit kaltem Wasser begossen. Sieg.

Während der Kampfpausen eroberten und übten die Ritter sich im Bogen und Armbrust schießen. Die mitgereisten Burgdamen versorgten die kühnen und mutigen Ritter nach ihrem Kämpfen mit Speisen und Getränken und stärkten sie mit ihren Gesängen. Eine Burgdame brachte ihre Luete mit, so dass die Musik

weit über die Burg hinaus zu hören war.

Nun werden die Ritter und Burgdamen zwischenzeitlich andere Burgen, Schlösser, Strände, Wälder, Städte und Dörfer erobern. Zum Schulbeginn werden wir uns in der Festung Briesen in der Lindenstraße zum Austausch, Singen, Proben und Beten treffen. Bis dahin allen eine schöne Zeit. Ein herzliches Danke an den besten Wurfgeschleuderer Arnfried Gerlach und den Burgdamen Christel Stawenow, Antje Gerlach und Suann Kusatz.

Petra Gebauer

## Nachtschattenpflanzen unserer Heimat

Dass die Kartoffel zu den Nachtschattengewächsen gehört, wissen ja die meisten Menschen. Schließlich ist sie ja eines unserer Hauptnahrungsmittel. *Solanum tuberosum*, so ihr wissenschaftlicher Name, sagt aus, dass sie neben Samen auch Knollen hervorbringt. Irgendwo in Südamerika ist ihre Heimat, und wie wir erst kürzlich in einem Film sahen, werden immer wieder Wildkartoffeln für die Züchtung gesucht.

Im Zaner, einem Nachschlagewerk für Botaniker steht, dass die Kartoffel nur aus der Kultur bekannt sei. Erst seit etwa 250 Jahren wird die Knolle als Nahrungsmittel genutzt. Die Phytophthora, eine gefährliche Kartoffelkrankheit hatte vor mehr als 100 Jahren eine große Hungersnot in Europa hervorgerufen. Wilde und resistente Herkünfte der Kartoffel werden also dauernd für die Züchtung benötigt.

Neben der Kartoffel gibt es aber noch einen ganzen Sack voll Arten, die alle zu den Nachtschattengewächsen gehören. Fast 40 Arten *Solanum* gibt es, und früher gehörte die Tomate (alter Name *Solanum lycopersivum*) auch noch dazu. Dass sie anders eingeordnet wurde, hängt mit der Prioritätsregel zusammen.

Den Bittersüßen Nachtschatten, mit ovalen roten Beeren kennen die meisten Angler. Diese Liane wächst nämlich stets am Wasser. Die Blüten sehen wie kleine Kartoffelblüten aus. Die Auberginen und die Eierfrüchte gehören ebenfalls zu dieser großen Pflanzenfamilie. Mit einer hübschen Frucht, gelb und mit violetten Streifen und noch dazu essbar, werden

viele Bürger nach der Wende Bekanntheit geschlossen haben. *Solanum muricatum* so der Name.

Diese Pflanze, wahrscheinlich auch aus tropischen Gebieten Südamerikas, ist nur kultiviert bekannt. Ich hatte sie mir einmal von der Firma Baccar schicken lassen. Nach zwei Jahren ging sie mir ein. Die Früchte, etwa 10 Stück, haben gut geschmeckt. *Solanum rantonnetii* haben ja viele Leute schon im Blumentopf. Das Geheimnis der vielen Blüten kennt man leider nicht. Nach ein paar Jahren werden die hübschen blauen Blüten immer seltener. Die Pflanze kann man jahrelang behalten. Unter den so genannten Gartenunkräutern haben wir den Schwarzen Nachtschatten, mit schwarzen Beeren und dunkelgrünen Blättern.

Dies ist bereits eine kosmopolische Pflanze. Wie das Franzosenkraut, ist der Schwarze Nachtschatten überall auf unserer Erde zu finden. In der Zwischenzeit tauchte bereits ein ähnlicher Nachtschatten mit gelben Beeren auf. Auch eine kartoffelähnliche Pflanze, aber mit Distelstacheln an den Blättern, gab es bereits.

Die Globalisierung macht beim Pflanzenleben nicht Halt. Viele Pflanzen der Gattung *Solanum* werden ja bereits zur Zeit von Kolumbus mit den Schiffen gewandert sein. Unter den Nachtschattengewächsen gibt es aber auch einige Giftpflanzen. Unser Tabak, mit über 10 Arten, gehört ebenfalls dazu. In der letzten Zeit erschienen Ziertabakpflanzen. Mit Blüten wie bei den Petunien, die übrigens auch zu den Nachtschattengewächsen gehören, hat sich der Tabak in unsere Herzen eingeschlichen. Die Tabakblüten entfalten ihren Duft und die Schönheit erst mit dem Beginn der Dunkelheit. Mit dem Extrakt von Tabakpflanzen wurden in früheren Zeiten die Blattläuse bekämpft. Der Bocksdorn oder Teufelszwirn, hier in Berkenbrück gibt es nur eine Stelle am Roten Krug, ist erkennbar an seinen kleinen Kartoffelblüten.

Dort wo Bocksdorn in größerer Menge wächst, ist eine gute Bienenläppertracht. Wo Bocksdorn einmal wächst, ist er nur schwer wieder wegzubekommen. Die Engelstrome und den Stechapfel müssen wir auch zu den Nachtschattengewächsen zählen. Schließlich fehlen nur noch das Bilsenkraut, welches wir jetzt schon mit der Lupe suchen müssen, die Tollkirsche, die es bei uns nicht gibt und der Paprika zu dieser großen Familie. Rechnen müssen wir, dass plötzlich neue Arten auftauchen.

Kirsch, BUND Berkenbrück



# GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51  
(03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62  
Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

**Kultur- und Sportverein Jacobsdorf  
OT Pillgram 99 e.V.**

**Sommertrainings-  
lager unserer Kara-  
tegruppe des KSV  
Pillgram**



Vom 10.06. -12.06.2005 fand unser Sommertrainingslager auf dem Grundstück der Familie Ferdinand in Briesen statt. Sensei Petra Schulze eröffnete am Freitag Abend das Trainingslager mit seinen 18 Karatekämpfern.

Nach dem Zeltaufbau verbrachten die Karateka einen gemütlichen Abend bei Sport und Spiel.

Den Begriff „Gemütlichkeit“ konnten wir allerdings am Samstag vergessen. Nach dem Frühsport und Frühstück folgten drei sehr anstrengende Trainingseinheiten. Danach kam das wohlschmeckende Mittagessen gerade recht. Frau Heike Ferdinand bereitete für uns zwei leckere Speisen zu. Da man ja bekanntlicher Weise nicht mit vollem Magen Sport treiben soll, erholten wir uns bei einer zwei stündigen Kahnfahrt von den Strapazen der Vormittagsübungen. Kalter Wind und Regenschauer taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Der Abend wurde am Grill, im Beisein vieler Eltern, zu einem kulinarischen Erlebnis. Hiermit möchten wir uns bei Familie Ferdinand und allen Eltern recht herzlich bedanken, die zum Gelingen des schönen Abends beitrugen.

Der Sonntag begann wieder mit Frühsport und anschließendem Frühstück. Danach fanden zwei Trainingseinheiten statt, die mit einer Gürtelprüfung beendet wurden. Diese forderte von allen Karateka ein hohes Maß an Konzentration und Ausdauer. Alle Prüfungsteilnehmer konnten ihr gestecktes Ziel erreichen. So konnte zum Abschluss der Prüfung folgendes Ergebnis bekannt

gegeben werden:

- 4 x gelb
- 1 x orange
- und 6 x grün.

Durch die Prüfungen wird die Qualität der Ausbildung in unserem Dojo dokumentiert. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Helfern, besonders bei Familie Ferdinand und Familie Schlegel aus Briesen, bedanken.

Die Karateka des KSV Pillgram

### In eigener Sache

Nächste Vorstandssitzung ist am 05. Juli 2005, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

## *Herzlich willkommen in Altfriedland!*

Altfriedland, das alte "Friedland", liegt umgeben von Seen und Teichen zwischen Märkischer Schweiz und Oderbruch an der B 167 zwischen Neuhardenberg und Wriezen. Wanderer, Badegäste, Angler, Ornithologen und Geschichtsinteressierte sind bei uns häufig zu Gast. Lange vor der Gründung des Klosters der Zisterzienserinnen im 13. Jahrhundert war der Ort Siedlungsgebiet wendischer

Fischer. Seit alters her waren es 10 Fischerfamilien, die im Friedländer Kietz lebten. Auch als es dann Kloster und Städtchen Friedland gab, bildeten die Fischer im Kietz eine Sondergemeinschaft. An ihrer Spitze stand jahrhundertlang der Wasserschulze 1700 erstreckte sich die Gerechtigkeit am Kietzer See nur noch auf die Uferpartien. Die Kietzer durften nur noch mit 9-Klafter-Netzen fischen, wurden jedoch immer wieder mit 30-Klafter-Netzen erwischt und bestraft. 1837 wurde ihnen vom Gut Friedland die Fischergerechtigkeit abgekauft, aus Fischern wurden Bauern. Heute existiert der "Friedländer Kietz" nur noch als Straßename. Zwei Fischereibetriebe und viele passionierte Sportangler setzen die alten Traditionen fort. Und jedes Jahr am ersten Augustwochenende erinnert das Altfriedländer Fischerfest an die alte Zeit!

10. Altfriedländer Fischerfest vom 5.-7. August 2005

Hauptaktionstag: Samstag, 6. August!!!

Freitag, 05.08. ab 19:00 Uhr Tanz am Klostersee mit DJ-Thomas Jagdhornklänge am Lagerfeuer ab 21:45 Uhr Bootskorso und Großfeuerwerk

"Klostersee in Flammen"

Samstag, 06.08. ab 10:00 Uhr Zug der Fischer durch den Ort u. Eröffnung durch den Wasserschulzen anschl. Buntes Markttreiben, Programme für jedermann zum Zuschauen und Mitmachen wie Fischerstiefelwerfen, Aalwürfeln, Turnierangeln, Karpfenschätzen, Fischer-Stecken, Neptun steigt aus dem Klostersee und viele Überraschungen!

Auf der Bühne: Monika Herz und Sohn David, - Clown Kaily ...

ab 19:00 Uhr Große Fischerparty – Tanz mit den Burning Beats (bis 2:00 Uhr) ca. 22:00 Uhr "Der Fischer und sein Frau"

Große Laser-Show über dem Klostersee

Sonntag, 07.08. ab 10:00 Uhr "ein Sommervormittag am Klostersee"

Frühschoppen und Platzkonzert mit dem

Landespolizei-Orchester Brandenburg

Veranstalter: Verein LANGES HAUS, Altfriedland e.V., OT Altfriedland, 15230 Neuhardenberg;

Tel.: 033476/50957

## **30. Dorfkirchentag in Briesen**

Unter der Losung „Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre“ trafen sich zahlreiche Christen und Nichtchristen zum 30. Dorfkirchentag in Briesen. Mit einem festlichen Gottesdienst, die Predigt wurde von Generalsuperinten-

Anlässlich unserer **Silberhochzeit** möchten wir uns nochmals bei allen Gästen für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt den Eltern, Kindern, Geschwistern, Verwandten, Bekannten, unseren Freunden sowie den fleißigen Helfern, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gestaltet haben.

Dank auch an alle Berkenbrücker, den Vereinen und der Gemeindevertretung für die Glückwünsche und Geschenke.

**Volkmar und Christiane Schiele**

Berkenbrück, Juni 2005





"Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn die Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.  
Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN ..." (Hoheslied der Liebe 8,6)

## Silberhochzeit

### CHRISTA & HORST MORITZ



## Goldhochzeit

### IRMGARD & WERNER ROTHE

Mit dankbarem Herzen blicken wir auf das gemeinsame Fest zurück.

Lieben Dank Pfarrer Althausen für die für uns gewählten Worte aus dem Alten Testament, die nicht nur unsere Trausprüche ergänzen, sondern ein Stück Lebensqualität sind.

Die Segnung in der Pillgramer Kirche, in der wir vor 25 bzw. 50 Jahren getraut wurden, fand feierliche Umrahmung durch die musikalische Begleitung des Biegener und Falkenhagener Posaunenchores der evangelischen Kirchengemeinden. Tränen der Freude benetzten unsere Augen ganz besonders beim Einzug in die Kirche mit dem festlich klingenden Hochzeitsmarsch.

Schön, dass es euch gibt. Vielen Dank für alles.

Wir umarmen unsere Kinder, Enkelkinder und unseren Urenkel für diesen unvergesslichen Tag.

Dabei danken wir besonders unseren Töchtern bzw. Enkeltöchtern Nancy und Melitta, die mit viel Liebe und Herz ihr Organisationstalent bewiesen.

Als Silberpaar danken wir unseren Eltern besonders.

Unseren Verwandten und Freunden sind wir sehr verbunden, dass sie sich aufgemacht haben, mit uns diesen Tag gemeinsam zu erleben und zu feiern.

Dass es uns dabei richtig gut ging, dafür sorgten unsere beiden Teams Heike und Silke sowie Tino und Markus.

Lieben Dank dafür.

Noch immer zehren wir von den stimmungsvollen Einlagen der Country-girls Melitta, Melanie, Margot und Renate und sind begeistert.

Für die lieben Worte und zauberhaften Geschenke bedanken wir uns bei allen Vorgenannten sowie bei unseren Bekannten und Nachbarn, beim Gemeindegemeinderat Petersdorf, beim Vorstand des CVJM "RUF" e.V. und bei unseren Kolleginnen und Kollegen herzlichst.

### In Dankbarkeit die Jubilare

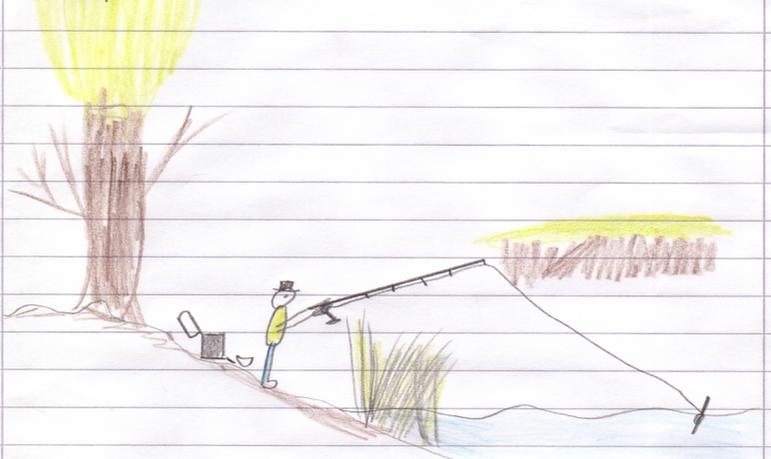
Petersdorf/Pillgram, im Mai 2005



### Unser Wandertag

Die Klasse 3b war am Kindertag den 01.06.05 am Karpfenteich angeln. Die Hälfte der Klasse 3b hatten Angeln dabei. Zwei Schüler hatten 4 Plötzen gefangen. Wie hatten zuerst eine halbe Stunde Theorie. Danach sind wir wieder zur Schule gegangen. Dort haben wir noch eine Würst bekommen.

Bei Herrn Andreas Schneider möchten wir uns für die Unterstützung bedanken. Mit Herrn Ralf Schneider machten wir eine interessante Angelschule und er unterstützte uns beim Angeln, auch dafür herzlichen Dank.



**"Hereinspaziert, ihr lieben  
Leut', der Zirkus LARIFARI  
ist gekommen heut'."**

So wurden am Freitag, d. 03.06.05, alle Zuschauer (Eltern, Großeltern, Geschwister, Gäste) in der Kita "Zwergenstübchen" bei herrlichem Sonnenschein begrüßt. Mit großem Lampenfieber standen die kleine Akteure in den



Startlöchern, um mit dem Programm endlich zu beginnen. Dann kamen die Löwen, die Clowns, die Ballerinen, die Muskelmänner, der Schlangenbeschwörer, die Bauchtänzerin, die Zauberin und die Pferdedresseure in die Manege. Als Dank für ihre Mühen erteten sie riesigen Beifall. Nach Ende des 30-minütigen Programms konnten es sich alle beim Basteln von Tiermasken, beim Reiten, beim Wettkampf



um Negerküsse mit "Räuber Hotzenplotz", beim Schminken und mit leckeren frischgebackenen Waffeln gut gehen lassen. Danke sagen wir allen, die uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung in jeglicher Art unterstützend und hilfreich zur Seite standen.

Das "Zwergenstübchen"-Team

## Briesen ist mein Zuhause ...

Am 22. Mai 2005 fand das Frühlingskonzert des Gemischten Chores Briesen, unter der Leitung von Frau Heike Hardt, in der Kirche von Briesen statt. Die vielen Besucher waren aufgeregt, denn es war bekannt, dass unser "Briesen-Lied" uraufgeführt werden soll. Wir lauschten den Liedern und warteten auf "das Lied". Unsere Gedanken gingen zurück. 2003 feierten wir 600 Jahre Briesen. Frau Bärbel Kehm führte durch das damalige Chorkonzert. Sie überraschte alle mit einem selbst verfassten Gedicht über unseren Heimatort Briesen. Unser Bürgermeister Gerd Schindler sagte damals spon-



# Brennstoffmarkt

**15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1**

**Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert**

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,-	€/t
<small>(jede Lieferung mit Wiegeschein)</small>		
<b>Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €</b>		
<b>Unser KOHLETELEFON (03 35) <u>4 00 56 20</u></b>		
<i>Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!</i>		
<b>Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr</b>		



## Eine Spur schöner



**Der neue Hyundai Tucson. Hinterlässt Spuren. Ab 18.990,- EUR\***

2,0 GLS 104 kW (141 PS) - Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,4 l, außerorts 6,6 l, kombiniert 8,0 l und CO2-Emission 190 g/km kombiniert.

**3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung**

FFS Frey Financial Service - Günstige Finanzierung ab 1,9 % eff. Jahreszins

Abbildungen enthält z.T. aufpreispflichtige Ausstattung. \* inkl. MwSt., inkl. Überführung

**M & M Automobile GmbH**

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80

eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de



HYUNDAI

tan, dass dieses Gedicht vertont werden sollte. Zwei Jahre später konnten wir es, mit viel Gefühl vorgetragen, von unserem Chor hören. Wir waren sehr

bewegt und möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken. Glücklicherweise bedankte sich unser Bürgermeister, im Namen der Gäste, während der Ver-



anstellung. Unser besonderer Dank gilt Frau Bärbel Kehm und dem Komponisten Herrn Gottfried Glöckner. Weitere Höhepunkte des Frühlingskonzertes waren Soloeinlagen. Friedrich-Wilhelm Hardt (11 Jahre) beeindruckte uns mit seinem wunderschönen Geigenspiel. Frau Hardt erfreute uns mit einem Flötensolo. Sie und Frau Dagmar Kalsow zeigten ihr musikalisches Können in einem Gesangsduett. Begleitet wurden die Solisten von Herrn St. Hardt am Keyboard. Wir freuen uns schon auf das nächste Konzert.

Im Namen der Gäste Christa Franzeck



## Die Bibliothek informiert:

### Liebe Leser!

Die Urlaubszeit beginnt und auch die Bibliothek macht Ferien. Wir haben in der Zeit vom 11. Juli bis 3. August geschlossen. Ein Besuch nach der Ferienzeit lohnt sich immer, denn es stehen wieder viele neue Bücher zur Verfügung. Neben der 4 Bände "Chronik Briesen", kann man jetzt auch die Falkenberger und Wilmersdorfer Chronik entleihen.

Einen erholsamen Urlaub wünscht

D. Eisermann

## Unsere Radpartie am 29. Mai nach Steinhöfel und Demnitz

Bis auf die letzten beiden Tage, zeigte sich das Monatsende des Mai von seiner schönsten Seite. Der Schwalbentod, den wir jetzt im Juni bereits wieder haben, war vergessen. Überall jubilierten die Vögel, und Insekten summten nach Herzenslust. Bei strahlend blauem Himmel fuhren wir, insgesamt 8 Mitglieder unserer Gruppe, um 08:00 Uhr von Berkenbrück los.

Ein leichter Wind war kaum zu spüren, und es wurde langsam warm. Am Bahndamm, wo früher das Stellwerk

war, leuchtete ein Pflanzenbestand in kräftiger und gelber Farbe. Es war kein Raps, den wir hier in Berkenbrück nicht haben, leider sehr zum Nachteil für die wenigen Imker, sondern die Zackenschote. *Bunias orientalis*, so der wissenschaftliche Name, hat sich seit ungefähr 35 Jahren bei uns völlig eingebürgert.

Auch in Briesen, Jacobsdorf, Pillgram und an vielen anderen Orten, bis nach Neuzelle hin, ist diese hübsche Staude einheimisch geworden. Die Zackenschote ist ein Neophyt aus Kleinasien, dem Iran und dem Irak. Vorrangig besiedelt die Zackenschote neben anderen Wärme liebenden Pflanzen die Bahnbereiche. Die Bahndämme wirken wie Nachtspeicheröfen, weshalb wir die Schlingnatter dort ebenfalls finden können. An einigen bearbeiteten und bestellten Feldern entlang, ging es weiter zum Hänschensee. Leider waren beide Gräben unterwegs, der Kuhluchgraben und das Heinersdorfer Fließ, ohne Wasser.

Es stimmte uns sehr traurig, dass der Hänschensee, früher ein so idyllisches Gewässer, von den Anglern liebevoll gepflegt, einen so trostlosen Eindruck machte. Wenigstens war dieses Jahr Wasser im kleinen See. Weiter ging es den schönen Heuweg entlang zum Park Steinhöfel. Gleich am Seiteneingang wurden wir völlig überrascht, denn hier konnten wir das so seltene Kammgras sehen. Bei uns an der Spree ist es verschwunden. Das Kammgras heißt *Cynosurus cristatus*. In der Nähe der Pferdegräber eine weitere Überraschung. Hier wächst die Zimterdbeere, *Fragaria moschata*. Früher wurde sie sogar in den Gärten kultiviert, bis sie dann von den ertragreichen Kulturerdbeeren verdrängt worden ist. In Norddeutschland ist die Zimterdbeere recht selten. Am Tee pavillon leuchtete es am Graben pinkfarben.

Nur einmal fanden wir hier die Nachtviole, die früher viel in Bauergärten zu finden war. Einmal nur fand ich diese hübsche Staude, *Hesperis matronalis* so ihr Name, in Rauen. Nach dem Abendstern wurde die Pflanze benannt. Überall im Park blühten die Gräser. An der Königseiche ein kurzer Halt. Diese Eiche ist ein Relikt aus früherer Wirtschaftsweise, nämlich der Hutung, bei der das Vieh in einer Form der Waldweide gehalten wurde. Die Hutewälder könnten als die Ursprungsform der Landschaftspark angesehen werden. Erst als vor ca. 300 Jahren die Hutung

durch die Bevölkerungszunahme und den damit verbundenen Holz mangel aufgegeben wurde, entstand allmählich die heutige Form der Forstwirtschaft. Die große Fichte im Steinhöfel Park, mit einer Höhe von ca. 30 Metern, dürfte eine der ersten gepflanzten Parkbäume gewesen sein.

Am Demnitzer Teich in Steinhöfel fanden wir leider einige überfahrene Kröten, Frösche und Ringelnattern. Der Krötenschutzzaun sollte unbedingt verlängert werden. An gepflegten Feldern vorbei, Gerste und Weizen standen in Ähren, ging es nach Demnitz. Die Demnitzer Bauernstube, das Dorfmuseum, wurde uns geöffnet.

Hier hat Rudolf Oswald, der Ortschronist, sich ein bleibendes Denkmal geschaffen. Ein lobenswertes Beispiel für die Bewahrung der Erinnerungen an frühere Zeiten. Liebevoll ist die bäuerliche Lebensweise früherer Zeiten, mit den dazugehörigen Utensilien, dokumentiert worden. Schade, dass es in unserem Ort bisher keine Aktivitäten gab.

Da die Ortsdurchfahrt in Demnitz schön wie nie in neuem Glanz erstrahlte, konnten wir dann unserem vorgenommenen Plan nach, die Heimfahrt antreten. Ein schöner Vormittag brachte uns viele neue Erkenntnisse.

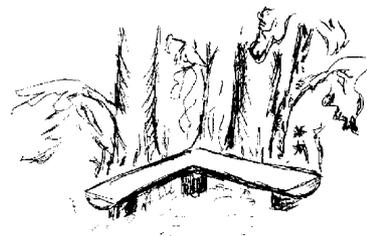
Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Ein Dankeschön

Manchmal lassen sich im stillen, Wünsche auch erfüllen. Eine Bank am Platz der Sonne, währe doch die reinste Wonne. Und wir nahmen uns ein Herz, fragten den Förster danach ganz im Scherz. Eins, zwei, drei ehe man es gedacht war das Wunder schon vollbracht. Nun ist sie da und lädt jedem zum verweilen ein. Ist das nicht fein. Wir danken recht herzlich den Waldleuten für ihre Mühe und dass sie ihr Wort gehalten haben.

Die lustigen Radfahrerinnen  
Waltraud, Helene und Gitti

P.S. Abfälle sollten wieder mit nach Hause genommen werden.



## Deutsche Einzelmeisterschaft der Schachjugend

**Theresa Pohl vom SV Briesen e.V. erfolgreichste weibliche Teilnehmerin des Landes Brandenburg**

Vom 14. bis 21. Mai 2005 fanden in Willingen (Sauerland) die Deutschen Einzelmeisterschaften der Schachjugend statt. In den Altersklassen U10 bis U 18 traten mehr als 350 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland an die Schachbretter, um jeweils die Deutschen Meister des Jahrganges 2005 zu ermitteln. Aus dem Land Brandenburg hatten sich insgesamt 16 Teilnehmer qualifiziert, zu denen mit Theresa Pohl und Rico Mädge (beide U10) erstmals auch junge Nachwuchsspieler vom Schachverein Briesen gehörten (MOZ berichtete). Dank der freundlichen Unterstützung durch die Sparkasse Oder-Spree und die Briesener Niederlassung der Firma

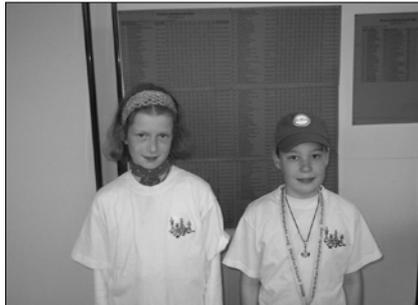


remineral Holzrecycling und Verwaltungs GmbH konnte der kleine Schachverein beide Mitglieder zur Meisterschaft antreten lassen.

Das Turnier wurde nach dem „Schweizer System“ über 11 Runden ausgetragen. Das bedeutet, dass die Spieler an einem Tag bis zu 8 Stunden am Schachbrett verbringen. Dazu kommen die Auswertung der gespielten Partie und die Gegneranalyse zur Vorbereitung auf die nächste Runde - insgesamt also ein sehr anspruchsvolles Programm für jeden Starter. Vorbild für das souveräne Bewältigen solcher Mammutaufgabe kann für beide jungen Nachwuchssportler aus Briesen zweifellos der erfahrene Stefan Fröbing vom SV „Glück Auf Rüdersdorf“ sein, der in der Altersklasse U18 den Deutschen Meistertitel erkämpfte.

Beide Briesener Spieler starteten im Eröffnungsspiel gegen sehr leistungsstarke Gegner, die die Neulinge das hohe Niveau des Turniers spüren ließen. Um so erfreulicher ist es, dass unsere Starter sich davon nicht aus der Bahn werfen ließen. Konsequenz suchte und nutzte insbeson-

dere Theresa in den folgenden Partien ihre Chancen. Und so erarbeitete sie sich eine Ausgangsposition für das entscheidende Endspiel am letzten Turniertag, die ihr bei einem Sieg und mit etwas Glück sogar die Bronzemedaille in der Mädchen-Meisterschaft



eingebraucht hätte. Auch wenn Theresa diese letzte Partie nicht siegreich für sich gestalten konnte, hat sie in ihrer kontinuierlich gespielten ersten Deutschen Einzelmeisterschaft mit dem 7. Platz (gesamt 32 weibl. TN) in ihrer Altersgruppe einen großen Erfolg errungen, der für einen Neuling so nicht zu erwarten war. Darüber hinaus war sie neben Marleen Vollak (U16, Potsdam) und Nadine Busse (U 18, Rüdersdorf) die erfolgreichste weibliche Starterin der angetretenen Brandenburger Schachjugend - ein Ergebnis, auf das sowohl die Übungsleiterinnen Daniela Heinrich (Briesen) und Kristine Pews (Frankfurt (Oder)) als auch Theresa mit Recht stolz sein können.

Rico, dessen Qualifikation zur Teilnahme am Turnier bereits im Winter eine kleine Sensation für den Briesener Schachverein war, erspielte im Verlauf des Turniers 2,5 Punkte und konnte damit sein persönliches Ziel erreichen. Auch er nahm viele neue Eindrücke und Erlebnisse aus dem Sauerland mit nach Hause, die ihn für das weitere Training und neue Turniere motivieren.

## Liebe Leser des Amtsblattes,

heute möchten wir Ihnen Ihren neuen Revierpolizist des Amtes Odervorland vorstellen.

Seit dem 01.06.2005 steht Ihnen EPHK Karl-Friedrich Görs mit Rat und Tat zu Seite und kümmert sich um die Ihre Belange der Ordnung und Sicherheit. EPHK steht für „Erster Polizeihaupt-

kommissar“. Das ist ein Dienstgrad, der in der Polizei Land BB nicht oft und dann nur in bestimmten Funktionen vergeben wird. So war es auch bei ihm. Er ist seit 1971 im Polizeiberuf tätig und hat im Zeitraum zwischen 1985-1988 bereits schon Dienst als Leiter des Gruppenposten Briesen Erfahrungen gesammelt. Die Zeit vergeht zwar wie im Fluge, dennoch sind ihm der Eine oder Andere noch gut in Erinnerung.

Bevor Herr Görs die Funktion Ihres neuen Revierpolizisten übernahm, leitete er in der Polizeiwache Fürstenwalde eine Dienstgruppe und war im Schichtdienst tätig. Dabei hat er den einen oder anderen Einsatz im Amtsbereich Odervorland geleitet, wenn es um sofortige Gefahrenbeseitigung ging oder ein Verkehrsunfall aufzunehmen war oder, oder, oder Ö.

Das Gebiet und die Besonderheiten sind ihm also nicht fremd und er freut sich darauf, seine „letzten drei Jahre“ bis zur Pensionierung Ihr Ansprechpartner zu sein.

Sie finden EPHK Görs in der Regel dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 16-18 Uhr im Gemeindezentrum Briesen in der Karl-Marx-Str.3.

An dieser Stelle möchten wir seiner Vorgängerin, Frau POMin Sabine Grandt Dank sagen für ihr Engagement und die Arbeit, die sie als Revierpolizistin bei Ihnen geleistet hat. Frau Grandt hat in der Stadt Fürstenwalde einen Revierbereich übernommen, aber der Abschied aus Briesen fiel ihr richtig schwer. Das lag mit Sicherheit auch daran, dass sie in der Amtsverwaltung aber auch bei den Bürgern des Amtes immer eine echte Unterstützung fand und dabei das eine oder andere Problem schnell lösen konnte. Gleiches wünschen wir nun Ihrem neuen Ansprechpartner.

Ihre Polizeiwache Fürstenwalde

Im Auftrag  
Katrin Eckert  
Kordinatorin Revierpolizei



# STRANDFEST BERKENBRÜCK



**08./09.  
JULI 2005**

## **FREITAG 08.07.**

**19 UHR START DER VORABENDDISCO**

**MIT COOLEN GETRÄNKEN  
MUSIK & GO GO S**

## **SAMSTAG 09.07.**

**AB 12 UHR PRÄSENTIEREN SICH  
DIE VEREINE DES ORTES  
15 UHR ERÖFFNUNG**

**MIT KINDERPROGRAMM  
& EINER UNTERHALTUNGSSHOW  
FÜR DIE GANZE FAMILIE  
DURCH DIE "LUSTIGEN PREUSSEN"**

**20.00 TANZ MIT DER  
"SHOWBAND CAPRICE"**

**22.00 ÜBERRASCHUNG**

**ES ERWARTEN SIE  
WIE GEWOHNT:**

**FESTZELTE, SCHAUSTELLER,  
HÄNDLER SOWIE  
COCKTAILBARS,  
LECKERES ESSEN  
UND FRISCH GEZAPFTES PILS**



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

### *Jugendweihe*

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

FRANZISKA MANN  
Alt Madlitz, Mai 2005

## **Feriengestaltung Sommer 2005 in der Kita "Löwenzahn"**

Bald sind sie da, die langersehnten Ferien und wir freuen uns alle auf ein paar schöne Tage in fernen Ländern oder einfach nur auf das Faulenzen daheim!

Für die Feriengestaltung vom 18.07. – 05.08.05 haben wir auch in diesem Jahr einige schöne Aktivitäten geplant.

### **1. Woche – Naturwoche – mit folgenden Höhepunkten:**

- Wanderung mit dem Förster durch die Wiesen und Wälder von Berkenbrück
- Bau eines Nistkastens
- Wanderung zur Tierstation
- Fahrt in den Heimattiergarten nach Fürstenwalde

### **2. Woche – Kultur- und Sportwoche**

- Puppentheater am 27.07. um 09:30 Uhr
- Sportfest mit Fußballturnier
- Verkleidungsfest
- Backtag

### **3. Woche – Technik- und Wissenschaftswoche**

- Durchführen von kleinen Experimenten
- Verkehrstag
- Fahrt zur Feuerwehr nach Fürstenwalde

Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bei schönen Wetter verbringen wir die Vormittage am Strand von Berkenbrück.

Wir wünschen allen Familien einen schönen und erholsamen Urlaub!

Das Team der Kita "Löwenzahn"

## **Mein Hund - mein Freund - mein Partner (4) Rassehunde aus unserer Region (Berkenbrück)**

Liebe Tierfreunde,  
Eingangs der Berichterstattung über nachfolgende Rassehunde muss unbedingt erwähnt werden, dass diese Hunde auf keinen Fall Schmuse- oder Zwingerhunde sind und unbedingt artgerecht gehalten werden müssen.

### **1. Der Rhodesian Ridgeback Geschichte:**

Vor rund hundert Jahren jagte ein berühmter Großwildjäger in Rhodesien (heute Simbabwe) mit seiner Jagdhundmeute. Sein Name war Cornelis van Rooijen und seine Meute bestand aus den verschiedensten Kreuzungen damals in Europa vorkommender populärer europäischer Rassen.

Es waren Exemplare in dem Rudel, die in Größe und Erscheinung variierten von kleineren Doggenartigen bis zu Terriern. Es gab gewaltige Farbunterschiede, doch einfarbig gelb-rot oder gestromt herrschte vor. Van Rooijen wünschte durch strenge Auswahl einen Jagdhund zu erhalten, der besonders für die Jagd unter schwierigen Bedingungen geeignet war:

Unempfindlich für die Vielzahl von Parasiten, einen Hund der wenig Pflege braucht, nicht übermäßig viel Futter braucht, lange Zeit ohne Wasser auskommt und der sowohl auf Sicht, wie auch mit der Nase jagt. Einen Hund, der das Farmgelände bewachen kann, gehörig schnell laufen, wendig ist, über die notwendige Muskelkraft verfügt sowie auch über große Ausdauer. Cornelis versuchte alles um einen solchen Hund zu züchten und er wurde von anderen Jägern sehr geachtet. Viele kauften bei ihm ihre Hunde oder verpaarten ihre mit seinen. Auf seiner Farm in Plumtree gab es immer Besucher, die sehr von der engen Bindung beeindruckt waren, die Cornelis zu seinen Hunden hatte.

Van Rooijens Hunde wurden mit der Zeit bekannt als Löwenhunde, Burenhunde, van Rooijen-Hunde, Kammrücken. Es darf wohl gesagt werden, dass Cornelis van Rooijen besonders viel Verdienst daran hatte, dass dieser für das afrikanische Klima besonders geeignete Gebrauchshund gezüchtet wurde, den wir heute als Rhodesian Ridgeback kennen. Ein Hund, der auf keinem Gebiet herausragt, doch auf allen arbeiten kann! Er ist schnell, aber nicht der Schnellste, er ist stark, aber es gibt stärkere Rassen und so ist es mit noch mehr seiner Eigenschaften. Eines ist sicher: er ist ein normaler Hund, ohne übertriebene Gebärde, ohne übermäßiges Bellen.

### **Der Ridge:**

Ihm verdankt die Rasse ihren Namen. Der Ridge wird durch einen Streifen in die Gegenrichtung wachsendes Haar gebildet, mitten auf dem Rücken. Am vorderen Ende befindet sich die „Box“, die genau hinter den Schulterblättern beginnt und symmetrisch geformt ist. Sie kann rund, herzförmig, oval, rechteckig oder quadratisch sein und muss zwei symmetrisch angeordnete Kronen oder „Crowns“ aufweisen. Der ideale Ridge ist gleich hinter der Box ungefähr 5 cm breit und verläuft, sich gleichmäßig verjüngend bis zu einem Punkt in Höhe der Hüften. Die Länge der Box darf nicht mehr als ein Drittel der Gesamtlänge haben. Der Ridge hat keinerlei Funktion und die damaligen Großwildjäger werden auf dieses Merkmal keinen besonderen Wert gelegt haben. Bei der Aufstellung von Rassemerkmalen durch eine Anzahl von Liebhabern wurde der Ridge als besonderes Merkmal notiert. Dies geschah auf Initiative der Familien Peard, Dickson und Barnes. Ungefähr im Jahre 1920 ließ das Interesse an Safaris bedeutend nach. Die Zahl der Löwenjäger nahm schnell ab und auch ihre Hunde wurden weniger gezüchtet. F. Barnes berief im Jahr 1922 eine Versammlung in Bulawayo ein und dort wurden, nach dem Vorbild des Standards für Dalmatiner, die Richtlinien für die Zucht ridgetragender Hunde festgehalten. Bei dieser Gelegenheit gründete Barnes den ersten Club für die Rasse, den wir heute noch als Parent - Club kennen. Durch seinen Einfluss wurde sowohl der Club, wie auch der Rassestandard durch die Kennel Union South Africa (KUSA) anerkannt. So wurde der Ridge das besondere Kennzeichen der Rasse und ist somit auch besonders wichtig für die Zucht und das Ausstellungsgeschehen.

Ein Welpe ohne Ridge wird NIEMALS einen bekommen! Auch die Anzahl der Crowns verändert sich niemals!

(Quelle: Jan Coppens, Hundewelt 2000, Übersetzung: F. Grosshans Juni 2001)

### **Die Rasse:**

Der hell- bis rotweizen gefärbte Hund mit dem charakteristischen Ridge, der zwei sich gegenüberliegende Wirbel (Crowns) haben muss, zeichnet sich durch einen eleganten, harmonischen und muskulösen Körperbau aus; er ist ausdauernd und schnell, aber von gelassenem Temperament. Rüden sollten eine Schulterhöhe von 63 bis 69 cm, Hündinnen von 61 bis 66 cm aufweisen. Der Rhodesian Ridgeback besitzt eine vorzügliche Nase und Nervenstärke. Er

ist jedoch ein spätreifer Hund, der erst mit 2½ Jahren körperlich und seelisch voll entwickelt ist. Dafür bleibt er sehr lange lernfähig. Eine Besonderheit ist seine hohe Sensitivität, ein sechster Sinn für Gefahr

### Korrekt Ridge

#### 14 Jahre alter Ridgeback-Rüde

Gerade sein sehr langsamer Reifungsprozess erfordert vom Halter große Geduld, um dem Welpen behutsam seine Entwicklung vom ausgelassenen Junghund zu einem ausgeglichenen erwachsenen Tier zu ermöglichen. Der Ridgeback hat sich ein hohes Maß an instinktgesichertem, in vielerlei Hinsicht an Wildtiere und ihre Scheuheit erinnerndes Verhalten bewahrt. Eine rau-beinige, harte Haltung ist bei diesen sensiblen Tieren kontraproduktiv.

Mit ruhiger Freundlichkeit und sehr viel Einfühlungsvermögen ist der RR leicht zu erziehen und stellt durch ungewöhnliche Leistungen für seinen Führer ein besonderes Erlebnis dar. Kontaktarmut und verständnislose Härte, Ungeduld und Überforderung hingegen können diesen wertvollen Hund nachhaltig verstören. Jäger sind immer wieder überrascht, wie viel Zusammenarbeit und jagdliche Leistungen Ridgebacks ohne großen Ausbildungsaufwand von sich aus vollbringen.

Der RR ist kein Zwingerhund und benötigt den täglichen Umgang mit der gesamten Familie. Bestechend bei diesem so aktiven und feinfühligem Hund ist die hohe Reizschwelle, die geradezu königliche Gelassenheit, die er ausstrahlt.

Hervorstechende Merkmale des RR sind besonders Klugheit, Kraft, Mut, Geschwindigkeit, Treue und Anhänglichkeit; keine dieser Qualitäten hat bislang unter seiner Domestizierung gelitten. Der RR ist kein Hund für jedermann. Andererseits wird der RR jedem, der sich ehrlich um seine sachkundige Haltung und Führung bemüht, ein ergebener und zuverlässiger Begleiter sein, der in außergewöhnlichen Situationen zu außergewöhnlichen Reaktionen bereit und fähig ist.

Der Rhodesian Ridgeback (RR) ist die bislang einzige anerkannte, aus dem südlichen Afrika stammende Hunderasse mit einer zwischenzeitlich sehr langen Tradition als Jagd- und Wachhund.

Jahrhunderte lang begleitete so der eher unscheinbare Hund, dessen Körper dem eines Schakals ähnelte, seinen Herrn im Kampf ums Überleben unter den harten Bedingungen eines Kontinents, auf dem der Mensch noch lange Zeit unter äußerst widrigen Bedingungen existieren musste. Der Hund war nicht nur ein zuverlässiger

lässiger Wächter der Hütten und Herden, sondern kam auch vor allem bei der Jagd auf Löwen, die die Existenzgrundlage der Eingeborenen ständig bedrohten, zum Einsatz. Der Löwe wurde mit diesem Hund zu Stand gehetzt, so dass er mit den einfachen Waffen der Hottentotten erlegt werden konnte.

Im Jahre 1879 brachte Charles Helm zwei Ridgehunde aus Swellendam (Südafrika) nach Bulawaayo, Rhodesien.

Einige Nachkommen dieser ursprünglichen Importe wurden später vom Großwildjäger Cornelius van Rooyen erworben. Aus dem Kern der Helm-Hunde baute er seine berühmte und sehr begehrte Meute auf, die zuerst bekannt war als van-Rooijen-Hunde, später als Löwenhunde und schließlich als Rhodesian Ridgebacks.

1922 wurde in Bulawaayo der Zuchtverband des Rhodesian Ridgeback gegründet. 1925 erkannte ihn die Kennel Union of South Afrika als reine Rasse an. Inzwischen ist der Rhodesian Ridgeback über die gesamte Welt verbreitet.

\*\*\*

In Deutschland wurde Mitte der 70er Jahre gezielt mit der Zucht des Rhodesian Ridgeback begonnen. Vorher und nachher wurden jedoch auch immer wieder einzelne Hunde vielfach von Deutschen, die längere Zeit in Afrika gelebt und dort den Hund kennen und lieben gelernt hatten, importiert.

## 2. Der Bayerische Gebirgsschweißhund Geschichte:

Der Bayerische Gebirgsschweißhund ist genauso wie der Hanoversche Schweißhund darauf spezialisiert, verletztes Hochwild aufzuspüren, indem er der Spur verlorenen Blutes folgt, die das angeschossene Wild hinter sich herzieht. Diese Jagddisziplin stammt aus dem Mittelalter. Die Waffen, über die man in der damaligen Zeit verfügte, wie z. B. Bogen, Armbrust und Hakenbüchse, waren noch sehr unpräzise, und mit ihnen gelang es nur selten, das Wild gleich auf Anhieb zu töten, so dass man auf die Arbeit eines Schweißhundes kaum verzichten konnte. Gaston PhÉbus schrieb dazu im Jahr 1387: „Es ist ein großes Vergnügen und eine sehr schöne Jagd, wenn man einen Stöberhund und einen guten Hund für das Blut hat...“.

Die Germanen waren sorgfältig darauf bedacht, ihre Jagdgebiete gründlich zu durchkämmen, um nichts von ihrem wertvollen „Kapital“ zu verlieren. Und so entwickelten sie eine regelrechte Technik, um die Blutspur des verletzten Wildes zu verfolgen. Sie zogen Laufhunde auf, die eine sehr feine Nase und ein starkes

## Bei Bienenschwärmen bitte

033606 44 95

anrufen!



Knochengerüst, einen breiten Fang, Hängehohren und einen ruhigen Charakter hatten und mittelgroß sowie sehr gewissenhaft waren. Diese Charaktereigenschaften entsprechen einem Hundetypus, der schon sehr lange bekannt ist, eine Art Urjagdhund, den man auch auf frühen Abbildungen findet. Solche Hunde wurden mit dem heute noch geläufigen Wort „Bracken“ bezeichnet.

Der Bayerische Gebirgsschweißhund ist gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus einer Kreuzung von Hanoverschem Schweißhund mit Laufhunderassen aus den bayerischen und Tiroler Alpen (Tiroler Bracke, Brandlbracke, Dachsbracke) entstanden. Man wollte in den Bergrevieren einen leichteren Schweißhund, als es der Hanoversche war. Sehr schnell stellte sich heraus, dass der Bayerische Gebirgsschweißhund tatsächlich hervorragend für die Arbeit im Gebirge geeignet war, und im Jahr 1912 wurde dann der „Klub für Bayrische Gebirgsschweißhunde“ mit Sitz in München gegründet. Bald erfreute sich dieser Hund auch in Österreich und in Ungarn großer Beliebtheit. In anderen europäischen Ländern dauerte es wesentlich länger, bis der Bayerische Gebirgsschweißhund eine gewisse Beliebtheit erreichte. In Frankreich z. B. wurde die Rasse erst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts bekannter und zwar zunächst im Elsass und in Lothringen.

Wesen, Haltung:

Der Bayerische Gebirgsschweißhund gehört laut FCI-Standard zur Gruppe 6 „Laufhunde und Schweißhunde“. Im Gegensatz zu den Laufhunden, die auf kalter Gesundheitsarbeit arbeiten, verrichten die Schweißhunde ihre Aufgabe auf der Wundfährte; d.h., sie spüren das durch die Jagdwaffe verwundete Wild auf.

Die Suche auf der Wundfährte ist keineswegs ein neomodischer Sport, sondern sie ist Teil einer schon sehr alten Jagdtradition. Zum einen trägt der Bayerische Gebirgsschweißhund durch seine Arbeit in entscheidender Weise dazu bei, den Wildbestand in manchen Gebieten zu regulieren - das ist nämlich die Aufgabe richtiger Jäger, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind - und zum anderen hilft der Hund, den Leiden des verletzten Tieres so schnell wie möglich ein Ende zu bereiten, denn das ist Teil der Jagdethik. Dilettanten und Amateure haben bei dieser Art der Jagd nichts

verloren. Nur richtige, professionelle Jäger sind in der Lage, auf diese Weise zu jagen und mit solchen Hunden wie dem Bayrischen Gebirgsschweißhund umzugehen. Auch Welpen werden nur an entsprechend ausgebildete Hundeführer abgegeben, und es gibt eine sehr ausgeklügelte ausgearbeitete Warteliste, die stets aktualisiert wird.

Natürlich hat der Einsatz von Schweißhunden auf der Wundfährte in erster Linie zum Ziel, dem Leiden des angeschossenen Wildes möglichst schnell ein Ende zu bereiten, doch es gibt noch einen anderen Grund dafür, der durchaus seine Berechtigung hat: Das Fleisch von verletztem Hochwild soll nicht verderben, denn es hat einen hohen Marktwert und kann nach erfolgreicher Jagd als Wildbret verkauft und verspeist werden.

Damit der Bayrische Gebirgsschweißhund wirklich sein Bestes gibt, muss der Hund von seinem Herrn an einer langen Leine geführt werden, der sog. Schweißleine, die zwischen 7 und 12 Meter lang ist. Der Jäger darf auf keinen Fall ungeduldig werden, denn das würde dann der Hund sofort spüren. Wenn der Hund seinerseits nervös wird, ist es die Aufgabe des Hundeführers, der das Verhalten seines Hundes genau kennen muss, ihn zu beruhigen und ihn wieder in die richtige Richtung zu lenken. Doch der Hundeführer muss es auch verstehen, seinem Hund die nötige Handlungsfreiheit zu gewähren. Kurz gesagt, die beiden müssen eine harmonische Beziehung haben und gut aufeinander eingespielt sein.

Der Bayrische Gebirgsschweißhund darf nicht allzu weit von den Jagdgebieten leben, in denen er eingesetzt wird. Ursprünglich wurde er für den Einsatz in den Alpen gezüchtet, und folglich fühlt er sich vor allem in gebirgigen Gegenden sehr wohl. Er ist sehr umgänglich im Zusammenleben mit Menschen und hat eine sehr enge Bindung an seinen Herren, so dass er sich problemlos auch im Haus aufhalten kann und im Garten frei umherlaufen darf. Ist das nicht möglich oder unerwünscht, kann man ihn auch in einem artgerechten Zwinger halten, der nur ihm vorbehalten ist. Der Hund braucht genügend Platz, um ohne Einengung laufen und spielen zu können.

#### Ernährung, Pflege:

Außerhalb der Jagdsaison braucht der Bayrische Gebirgsschweißhund 450 bis 500 g Trockenfutter täglich. Natürlich kann man auch Frischfutter servieren: 350 g Fleisch, dazu 175 g Gemüse und ebensoviel Nudeln oder Reis. Innereien sind, durch den Fleischwolf gedreht, auch ein gutes Nahrungsmittel, besonders für Welpen oder junge Hunde. Eier

enthalten viele wertvolle Stoffe: Sie sind reich an Vitaminen, Fetten und Kalzium. Während der Jagdsaison kann man ihm zusätzlich auch Speck oder fettreiches Fleisch geben, damit er genug Kalorien bekommt.

Das Fell braucht keine besondere Pflege. Es muss nur ab und zu durchgebürstet werden, damit die losen Haare aus dem Fell entfernt werden. Außerdem fängt er sich sehr leicht Parasiten ein, wenn er durch die freie Natur streift. Tägliche Untersuchung des Hundes auf Zecken etc. ist Pflicht.

Widerristhöhe: 47 bis 52 cm für Rüden, 44 bis 48 für Hündinnen.

Gewicht: 20 bis 25 kg.

Farbe: Von tiefrot und rotbraun bis fahlgelb und semmelfarben reichen; auf dem Rücken ist die Grundfarbe meist intensiver; Fang und Behang dunkel; Rute meistens dunkel gestrichelt.

Durchschnittliche Lebenserwartung: 12 Jahre

Andere Namen: Bavarian Mountain Dog  
Anerkennung durch: FCI (Fédération Cynologique International)

Gisela Altmann

Tierschutz Berkenbrück

J. Leichsenring, Co-Lektor (e-mail: leichsenring.berkenbrueck@freenet.de)

P.S. Wir danken Herrn Heiko Kosmale, Berkenbrück, Oberförsterei Briesen, für die zusätzliche Beratung.

Nächste Rassebeschreibung:

1. Cavalier King Charles-Spaniel
2. Jack Russell-Terrier

## Karate

### Regionalmeisterschaft des SKV in Prenzlau

Über 40 Kinder und Jugendliche, des Vereins Blau Weiß Frankfurt/Oder aus dem Dojo Jitoku, nahmen an der diesjährigen Regionalmeisterschaft in Prenzlau teil.

Darunter befanden sich auch Kinder und Jugendliche aus Briesen.

Janine Buggisch AK-9 J.

**2. Platz** Kata (weiblich) 7. Kyu



## Wohnungsangebote

### Müllrose, Seeallee 5

Erdgeschoss

Wohnzimmer

Schlafzimmer

Küche

Bad m. Badewanne

Diele

Gesamtfläche 45 m<sup>2</sup>

Kaltmiete 270,- € o. Betriebskosten

PKW Stellplatz 15,- €

Kellerraum

### Müllrose, Bahnhofstraße 54

Obergeschoss

Wohnzimmer

Schlafzimmer

Küche

Bad/wanne + Dusche

Flur

Abstellkammer

Gesamtfläche 67,93 m<sup>2</sup>

Kaltmiete 407,58 € o. Betriebskosten

PKW Stellplatz 15,- €

Kellerraum + Gartenfläche

Anfragen unter:

**01 71/ 3 50 47 14**

**03 36 06/ 89 50**

Lisa Lorbeer AK-9 J.

**3. Platz** Kata (weiblich) 7. Kyu

Sven Schmidt AK10-11 J.

**1. Platz** Kata (männlich) 6. Kyu

Jessica Schmidt AK14-15 J.

**1. Platz** Kata (weiblich) 3. Kyu

**1. Platz** Kumite (weiblich)

Stephan Schmidt AK 16-17 J.

**2. Platz** Kumite (männlich) 4. Kyu

Somit haben alle Karateker, der Briesener Trainingsgruppe, die zum Start berechtigt waren, erfolgreich an der Regionalmeisterschaft teilgenommen und sich damit für die Deutsche Meisterschaft am 25.06.-26.06.05 qualifiziert.

Dazu herzlichen Glückwunsch und viel



Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft vom Trainer der Briesener Karategruppe Fr. Manuela Schmidt (1. Kyu), die sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hat.

# Immobilienangebote des Amtes Odervorland

( im Internet: [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) Verkauf von Immobilien )

## Übersicht

Baugrundstücke voll erschlossen für nur 19,50 EUR/qm (Petersdorf Briesener/Petershagener Str.)

Schloss Petersdorf (Petersdorf)

Baugrundstücke voll erschlossen für 44,00 EUR/qm (Briesen Wohngebiet Hüttenstraße)

Baugrundstücke voll erschlossen für 44,00 EUR/qm (Kersdorf Wohngebiet Kiefernweg)

Baugrundstücke voll erschlossen für 34,00 - 50,00 EUR/qm (Pillgram Wohngebiet Pflaumenweg)

Zweifamilienhaus in Jacobsdorf, Thomasaue 3 für 43.000,00 EUR

Doppelhaushälfte in Sieversdorf, Frankfurter Straße 17 für 15.000,00 EUR



## Baugrundstücke in Petersdorf bei Briesen (Mark)

Kaufpreis: 19,50 EUR/qm

Courtage: keine

Grundstücksflächen: 1.047 - 1.230 qm

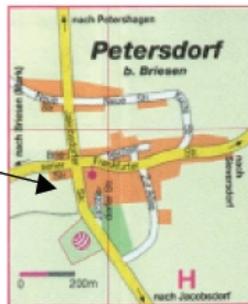
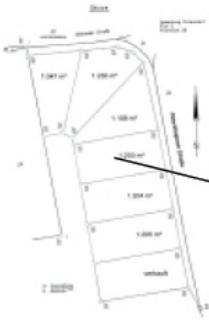
Erschließung: voll erschlossen

Bebauung:

2-geschossige Einfamilien- oder Doppelhäuser (Erdgeschoss + Dachausbau), die sich in die vorhandene Umgebung einfügen sollten. Die Grundstücke sind ab einer Tiefe von 20 m entfernt von der Grenze der Straßenbefestigung bebaubar.

Verkäufer:

Gemeinde Jacobsdorf, Tel.: 033607 897-10, Fax.: -99  
E-Mail: [amt-odervorland@t-online.de](mailto:amt-odervorland@t-online.de)



## Grundstück "Schloss Petersdorf" in Petersdorf bei Briesen (Mark)

Kaufpreis: auf Verhandlungsbasis

Courtage: keine

Grundstücksflächen: 1.241 qm

Verkäufer:

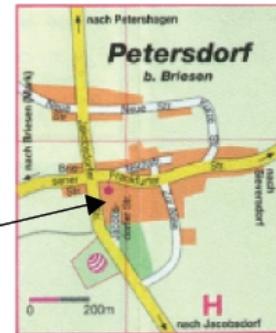
keine

Gemeinde Jacobsdorf,

Tel.: 033607 897-10, Fax.: -99

E-Mail: [amt-odervorland@t-online.de](mailto:amt-odervorland@t-online.de)

Ansprechpartner: Amtsdirektor P. Stumm



## Baugrundstücke in Briesen (Mark), Hüttenstraße

Kaufpreis: 44,- EUR/qm

Courtage: nein

Grundstücksflächen: 643 - 969 qm

Erschließung: voll erschlossen

Bebauung:

keine

Verkäufer:

Gemeinde Briesen über Makler

Makler:

CoMa Gesellschaft für Baubetreuung, Objektentwicklung und Projektsteuerung GmbH  
Alt-Schmöckwitz 11, 12527 Berlin Tel.: 030 6755-693, Fax.: -266

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen eine kompetente Beratung in Sachen Hausplanung und Bauüberwachung (bauträgerfrei).



**Baugrundstücke in Briesen (Mark), Kiefernweg**

Kaufpreis: 44,- EUR/qm  
 Grundstücksflächen: 526 - 618 qm  
 Bebauung: keine  
 Makler: CoMa Gesellschaft für Baubetreuung, Objektentwicklung und Projektsteuerung GmbH  
 Alt-Schmöckwitz 11, 12527 Berlin Tel.: 030 6755-693, Fax.: -266

Courtage: nein  
 Erschließung: voll erschlossen  
 Verkäufer: Gemeinde Briesen über Makler



**Baugrundstücke in Pillgram, Pflaumenweg**

Kaufpreis: zwischen 34,00 - 50,00 EUR/qm  
 Grundstücksflächen: 658 - 1.344 qm  
 Verkäufer: Gemeinde Jacobsdorf, Tel.: 033607 897-10, Fax.: -99  
 E-Mail: [amt-odervorland@t-online.de](mailto:amt-odervorland@t-online.de)

Courtage: keine  
 Erschließung: voll erschlossen

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen eine kompetente Beratung in Sachen Hausplanung und Bauüberwachung (bauträgerfrei).



**Zweifamilienhaus in Jacobsdorf, Thomasaue 3**

Kaufpreis: 43.000,00 EUR  
 Grundstücksflächen: 718 qm  
 Verkäufer: Gemeinde Jacobsdorf, Tel.: 033607 897-10, Fax.: -99  
 E-Mail: [amt-odervorland@t-online.de](mailto:amt-odervorland@t-online.de)

Courtage: keine  
 Bebauung: Zweifamilienhaus

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, das Gartenland in Richtung Bahnstrecke mit über 2000 qm käuflich zu erwerben.



**Doppelhaushälfte in Sieversdorf, Frankfurter Straße 17**

Kaufpreis: 15.000,00 EUR  
 Grundstücksflächen: 429 qm  
 Bebauung: Doppelhaushälfte Geschoss + Dachausbau, die sich in die vorhandene Umgebung einfügen sollten. Die Grundstücke sind ab einer Tiefe von 20 m entfernt von der Grenze der Straßenbefestigung bebaubar.  
 Verkäufer: Gemeinde Jacobsdorf, Tel.: 033607 897-10, Fax.: -99  
 E-Mail: [amt-odervorland@t-online.de](mailto:amt-odervorland@t-online.de)

Courtage: keine  
 Erschließung: voll erschlossen



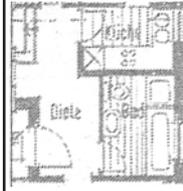


**Metall- und Zaunbau  
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62  
**Unsere Leistungen:** • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

[www.schaefer-zaunbau.de](http://www.schaefer-zaunbau.de)





Bauvorbereitung  
Unterstützung  
Überwachung

**BAUEN  
UND  
BERATEN**

Fürtenwalder Bauberatungsbüro

**Uwe Techel** Dipl. Ing.



Freier Sachverständiger  
und Gutachter  
15517 Fürstenwalde/Spree  
Schellingstr. 16  
Tel.: (03361) 34 34 53 · Fax: 34 29 17  
Mobil: 01 71 - 3 69 27 96  
[www.techelbuero.de](http://www.techelbuero.de) · e-mail: uwetechel@t-online.de

**FARBGESTALTUNG e G**



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fassadengestaltung
- Autolackierung
- Fußbodensanierung
- Beton- und Fugensanierung

*Besuchen Sie unsere  
neu gestalteten  
Ausstellungsräume!*

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79  
Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: [farbgestaltungeg@t-online.de](mailto:farbgestaltungeg@t-online.de)

## „MUSIK ERFÜLLT DAS LEBEN“

Man hörte es deutlich, als Briesener Chor am 10.06.2005 in der Müllroser Kirche sang. Kantor Hardt, aus Frankfurt/Oder und seine Frau - er als Organist und Sänger- und seine Frau als Dirigentin, Solosängerin und Flötenspielerin.

Gekonnt und meisterhaft sang Frau Hardt und spielte Sopran- und Altflöte. Der Chor sang viele bekannte alte Volkslieder, die besonders uns „Alten“ zu Herzen gingen.

Man staunte über den großen wohlklingenden Chor, der sicher und sauber die vierstimmige Lieder brachte. Ganz besonders begeisterte Klang des

Sologesangs von Frau Hardt. An der Orgel spielte Kantor Hardt mit vielen Variationen den Choral „Was Gott tut, dass ist wohlgetan“. Wie schön kam wieder unsere Müllroser Orgel zum Klingen.

Ja, vielseitig war das Programm, mit Fleiß und Liebe waren alle Lieder des Chores sauber vorgetragen.

Mit der Gemeinde wurde noch der Kanon „Dona nobis pacem“ gesungen. Wir danken allen Musikern und wünschen uns, dass sie wieder mal in der Müllroser Kirche zu unsere Freude musizieren.

I. W.

## Neues aus dem Autohaus

Heute: Mitsubishi in Beeskow = Qualität als Markenzeichen

Seit Ende 1991 gibt es nun das Mitsubishi Autohaus Hartmut Möbus GmbH in Beeskow. Mittlerweile ein gestandenes Unternehmen mit großen Erfahrungen im Service und im Verkauf. Es liegt natürlich auch daran, dass wir mit unserem Service-Verantwortlichen Herrn Werschun, seit Anfang der Betriebsgründung im Unternehmen tätig.

Zu den Leistungen der Werkstatt gehört natürlich die Reparatur von Mitsubishi-Fahrzeugen. Natürlich werden auch alle anderen Fabrikate bei uns instandgesetzt. Bedingt ja auch dadurch, dass wir alle Marken von Gebrauchtwagen verkaufen und durch den Leichtkauf die Fahrzeuge ja 3-Jahre GW-Garantie besitzen. Desweiteren haben wir in unserem Unternehmen auch eine Lackiererei und dazu gehörend den Karosseriebau. Service - rund ums Auto.

Im Fahrzeugverkauf zeichnet Herr Schmalfeldt verantwortlich. Zu den bekannten Mitsubishi-Modellen erweitern wir den Fahrzeugverkauf auf junge gebrauchte speziell der Marke Huyn-dai. Auch weisen unsere Schlosser mit guten Erfahrungen auf, betreiben wir doch in Eisenhüttenstadt ein Huyn-dai-Autohaus (M & M Automobile). M & M steht für den Namen Möbus. Es wird sich für unsere Kunden also lohnen, unsere Fahrzeuge und Angebote immer

gut im Auge zu behalten. Somit dürfen unsere Kunden und die, die es noch werden möchten, weiterhin mit uns in Beeskow mit Sicherheit rechnen.

### Machen Sie Ihr Auto fit für den Ferienstart - Sicherheit im Doppelpack

Urlaubsreisen mit dem eigenen Auto liegen voll im Trend. Doch vorher sollen Sie unbedingt sich und Ihr Auto gut vorbereiten. Ansonsten kann es schnell zu dem bekannten Urlaubsstress führen. Denn eine Panne im Ausland ist immer sehr unangenehm. Vor allem auch sehr oft fürs Taschengeld. Wir empfehlen daher unbedingt einen umfangreichen Urlaubs-Check. Alle wichtigen Bauteile werden in unseren Werkstätten gründlich geprüft. Natürlich wie gewohnt für nur 9,95 €.

Das Mitsubishi-Autohaus in Beeskow geht hier auf Nummer sicher. In z.B. Italien, Portugal und auch in Österreich gilt die Pflicht - die gelbe oder orangefarbene Warnweste mit dem EU-Kontrollzeichen EN 471. Diese erhalten Sie in Beeskow zum Urlaubs-Check gratis dazu. Diese Aktion gilt bis zum 31. Juli 05. Verkehrssünden können schnell ein tiefes Loch in der Urlaubskasse reißen. Aus diesem Grund erhalten Sie auch ein Merkblatt über Ordnungsstrafen im Ausland. Somit kennen Sie dann Ihr Risiko.

### Technik - Sägezahnbildung als Ursache für laute Fahrgeräusche

Unter Sägezahnbildung versteht man den ungleichmäßigen Verschleiß an den Querkanten von den Profilblöcken in Laufrichtung der Reifen. Dadurch entstehen die lauten Fahrgeräusche und verminderte Laufruhe. Wenn dieses eher seltene Verschleißbild auftritt, meist an der nicht angetriebenen Achse, hängt erheblich von deren Achsgeometrie - dem Reifentyp und dem Fahrstil ab. Häufiges, schnelle Beschleunigen und Abbremsen fördert die Sägezahnbildung. Wenn aber solche Verschleißerscheinungen im Ansatz zu erkennen sind, sollten die Räder Achsweise alle 10.000 km seitengleich getauscht werden. Der richtige Luftdruck spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Hier wäre die Empfehlung, die Reifen mit Gas zu füllen die beste Lösung. Es findet bei Gas ein besserer Druckausgleich statt, wenn die Reifen kalt bzw. warm werden.

K. Schmalfeldt

# FBB Fußbodenbau

- **Parkett** Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett in über 20 Holzarten wie z.B. Merbau, Palisander, Mahagoni, Doussie als Schiffsboden o. Landhausdiele
- **Fußböden aller Art** insbesondere hochwertige PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, Laminat, Kork
- **Estriche in nasser und trockener Bauweise** Heizestrich, Spezialstriche  
Trockenestrich in der  
Altbausanierung

## Masterausstellung und Beratung

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Fax: 59 01 31 · [www.fbb-fussbodenbau.de](http://www.fbb-fussbodenbau.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr oder nach Vereinbarung

## PAJERO DAKAR

IHR PREMIUM-OFFROADER MIT DER ERFAHRUNG AUS...



Auch als 3-Türer erhältlich Leasingrate 199,- EUR mit 20 % Anzahlung und 20Tkm.

**SONDERMODELL PAJERO DAKAR ab 37.990,- EUR BIS ZU EUR 3.700,- PREISVORTEIL\***

...ZEHN RALLYE DAKAR-SIEGEN:  
 - 3,2 L DI-D, 118 kW (160 PS) \*\*  
 - Super Select 4WD (SS4-II)  
 - 18" Leichtmetall-Felgen  
 - Klimaautomatik  
 - Tempoautomatik  
 - RDS-Radio mit CD-Player  
 - Sport-Pedalerie  
 - u.v.m.



**JETZT TEST FAHREN BEI:**

**Autohaus Möbus GmbH**

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

\* Preisvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell auf Basis unverbindlicher Preisempfehlung.

\*\*Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 12,1-13,3; außerorts: 7,9-8,8; kombiniert: 9,5-10,5; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 251-278 g/km.

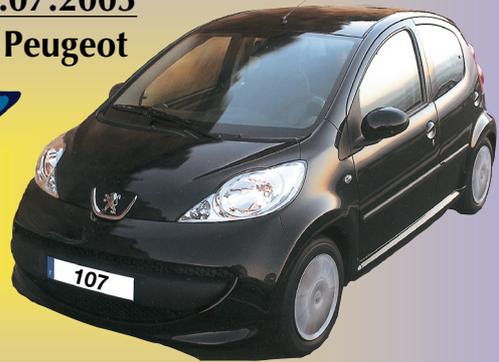
# 107

## Ein neues Lächeln in der Stadt

Besuchen Sie uns am 16.07.2005  
zur Neuvorstellung des Peugeot



# 107



### AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH



An der B 112 Nr. 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: (0 33 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100  
15234 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (03 35) 60 67 40



[www.zimmerei-fechner.de](http://www.zimmerei-fechner.de)



**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**

**Zimmerei & Holzbau GmbH  
Peter Fechner**

Gewerbeparkring 12  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15  
Fax: 03 36 06 / 7 77 83  
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



3 verschiedene  
Ausbauvarianten  
-Selbstbauhaus  
-Ausbaupaket  
schlüsselfertig

alle Typen sind  
Niedrigenergie-  
häuser



## Impressum:

### Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag  
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

### Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99  
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

### Anzeigen:

**Hauptamt des Amtes Odervorland,**  
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3  
**Schlaubetal-Verlag**  
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

### Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99  
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland  
erscheint monatlich. Es liegt in der  
Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im  
Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der  
amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und  
wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos  
abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen  
übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck  
von Anzeigen ist untersagt!



## Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

**Wir liefern Schüttgüter aller Art!**

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

[www.senkpiel-transporte.de](http://www.senkpiel-transporte.de), e-mail: [Kontakt@senkpiel-transporte.de](mailto:Kontakt@senkpiel-transporte.de)

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

**Redaktionsschluss für den  
nächsten Odervorland-Kurier**

**15. Juli 05**

@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)